

### Bezugspreis

In der Hauptpoststelle oder bei den im Stadtgebiet und den Vororten errichteten Postgeschäften abzugeben; vierzig Pfennig 4.40. Bei ausländischer Rechnung bei Post A. 60. Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich; vierzig Pfennig 4.40. Durch die Post bezogen für Russland; monatlich 4.70.

Die Bezugspflicht endet mit täglich 1. Uhr, die Abholung zwischen 5 und 6 Uhr.

### Redaktion und Expedition:

Schmiedgasse 8.

Die Redaktion ist Montags bis sonntags geöffnet von 10 bis 12 Uhr und von 1 bis 2 Uhr.

### Filialen:

Otto Sturm's Cottin, (Altestadt Seite), Untermarktstraße 1.

Stadt 234.

Katharinenstraße 14, post. und Telefonbüro 7.

## Morgen-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Mittwoch den 15. November 1893.

Nr. 583.

### Amtliche Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachung,

betreffend die Feier des auf den 22. III. Mts. fallenden

Weltages in politischer Hinsicht.

Rathaus durch das Ratsgesetz vom 12. April II. S. 3. Die Feier des Weltachtages verlegt werden ist, um zwar denselbig, doch bereits für das Jahr auf

Welttag, den 22. III. Mts.

Sollte je wieder die Bevölkerung darum beanspruchen, doch alle in dem Gesetz vom 10. September 1870, betreffend die Sozial-, Heil- und Wohlfahrtsfeier, sowie in der dazu erlassenen Ausführungserordnung vom gleichen Tage, bequeimt in der Verordnung vom 11. April 1874 die Bedeutung der geschilderten Feiern in politischer Hinsicht bestreift, sowie in § 106 Abs. 2 der zur Gewerbeordnung und in unserer hierzu erlassenen Bekanntmachung vom 18. Juni 1882 betreffend den Gewerbebetrieb an Sonn- und Feiertagen enthaltenen Bestimmungen auch auf den Welttag, Mittwoch, den 22. III. 1893, ausgedehnt werden.

Leipzig, den 11. November 1893.

Der Rath der Stadt Leipzig.

X. 1086. Dr. Trödlin. Weizsäck.

#### Bekanntmachung.

Wit mit Zustimmung der Herren Stadtvorsteher haben wir beschlossen, den jetzigen Entwurfsgesetzen über eine Neu- und Erweiterung der Städte Kleingärtner (R. A. 6554), der durch die Ver-

einigung Nr. 4842 vom 2. October 1891 Gültigkeit erlangt hat, darunter, daß der Straßengang N° L' H' E' K' möglicherweise durch die Straßengänge P' M' K' G' D' A' H durch Verlegung der westlichen Gärten von 12 m auf 14 m vorbereitet wird, wie es auf

der Zeile T. V. 6554 bezeichnet ist.

Diese Zeile liegt mit dem obengeführten abweichenden Bauantrag bei unterer Bauverwaltung (Rathaus, 2. Stock, Zimmer 129) vier Wochen lang, von Woche zum Tag nach der Ankündigung der Städte Kleingärtner enthaltenden Anschläger zu gestatten, zu Leibmanns Einsicht aus.

Gültigkeit begreift und innerhalb dieser Zeit bei dem Rathaus darüber bei der Ausarbeitung.

Leipzig, den 10. November 1893.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Ia. 2841. Dr. Georgi. Dr. Leibmann, Rij.

#### Bekanntmachung.

Der Inhaber einer Maschinenfabrik und Reparatur-Werkstatt

der Philipp Hartung Heinrich Zehn

in Leipzig.

bestellt auf dem Platz gegenüber, in P. Ziegels an der Hochstrasse 100 unter Nr. 28 gelegenes Gebäude (Nr. 164 b des Brandkatasters, Nr. 129a des Flurkatasters, Nummer 288 des Grundbuchs für Leipzig) eine Feste zur Versammlung von Geldern und Räthen auf Welttag durch Vermietung, sowie zur Leistung einer Gemeinderatssitzung zu errichten.

Es wird dies mit dem Betreuer deutscher, sozusagen gegen die heutige Lage zu erreichende Einwendungen, welche nicht auf technischen Titeln beruhen, bei dem Rathe binnen 14 Tagen und anzugeben, ob die übrigen Einwendungen aber, ohne daß von deren Erledigung die Feststellung der Lage abgesehen wird, zur richtigen Entscheidung zu vermeiden sind.

Leipzig, den 11. November 1893.

Der Rath der Stadt Leipzig.

VI. 5081. Dr. Trödlin. Raffelt.

#### Bekanntmachung.

Die Stadtvorsteherwahl in der Wattberggemeinde betr.

Rathaus durch die Wattberggemeinde werden nach Bekanntmachungen vom 30. September, 6. und 10. October d. J. nach den Herren:

August Emil Bürkner,

Kaufmann Emil Dressler,

Reichsbahn-Direktor Dr. Hugo Horn, Ferdinand Händel,

Reichsbahn-C. Oscar Hugo Hilbert,

Reichsbahn-Moritz Minck und

Reichsbahn-Direktor Dr. Richard Richter,

dessen Wahlmandat gleichzeitig ist.

Die Wahl soll stattfinden.

Welttag, den 15. November a. 34.

von Mittwochabend 19 Uhr bis Samstagmorgen 5 Uhr

in der Saal der Weltberghalle.

1. Stimmberechtigt ist jedermann, welcher sich kirchlich oder manödlich zur Weltberghalle angemeldet habe.

2. Die Wahl hat durch Kirchliche, jedoch persönliche Abstimmung zu geschehen.

3. Wahlberghalle ist eine Kirchliche Gemeindebeglieder, die die 30. Geburtsstätte vollendet haben.

4. jeder Wahlberghalle hat 6 Männer von stimmberechtigten Gemeindemitgliedern zu entsenden, morat, deren Zahl und Zusammensetzung, Stand und Beruf genau zu bezeichnen.

Alle stimmberechtigten Männer der Wattberggemeinde fordern sich auf, sich an diese Wahl einzutragen zu bezeichnen und ihre Wahl zu Wählern von gutem Ruf, verdienstvollen christlichen Sitten, strenger Freiheit und Frömmigkeit zu richten.

Leipzig, am 4. November 1893.

Der Wahlvorsteher der Wattberggemeinde.

D. Kalter.

#### Generalversammlung

der Großherrenstube für Leipzig und Umgegend

Donnerstag, den 23. November 1893.

Abend 8 Uhr

im Hause Goell des August-Baileys.

Leipzig, Winterpoststraße 17/19.

Tageklausur:

1) Wahl des aus 3 Personen bestehenden Ausschusses für die Erteilung der Rechnung des laufenden Jahres, sowie drei Stellvertreter;

2) Bericht des Finanz-, Verfassungs- und Sanitäts-Ausschusses.

Die Herrenmeister an der Versammlung sind die Vertreter der Mitglieder und der Abgeordneten.

Nur diejenigen Abgeordneten der Generalversammlung zugelassen.

Diejenigen Vertreter, welche bis zum 21. XII. Mts. eine Ausschüsse nicht erhalten haben, werden freigesetzt, bis sie im Hause zu rechnen.

Leipzig, am 14. November 1893.

Der Vorstand der Großherrenstube für Leipzig und Umgegend.

Dr. William Schwabe,

Geheimerberater.

#### Bekanntmachung,

die Kirchenvorsteherwahl zu St. Petri betreffend.

Nach unserer Bekanntmachung vom 21. October d. J. werden nach Absturz ihrer geistlichen Amtes aus seinem Kirchenvorsteher und die Herren:

Kaufmann Carl Baumeyer.

Overamtsrichter Friedrich Emil Kunze.

Reichsvorsteher Dr. iur. Albert Stieglitz,

Kaufmann Carl Conrad Aschauer,

Reichsgerichtsratsberater Dr. Karl Moritz Neubert und

Reichsgerichtsrats-Inspektor Wilhelm Gottlieb Heinrich Winter.

Die eingeschiedenen Herren sind insgesamt wieder wählbar.

Die Wahl von 8 Mitgliedern in den Kirchenvorsteher und die Bezeichnungsmöglichkeit findet statt:

Welttag, den 15. November a. 3.

von früh 10 bis Nachmittag 5 Uhr.

in dem östlichen Seiteneingang der Peterskirche (Eingang der höheren Schule für Mädchen gegenüber).

Wahlberechtigt sind nur diejenigen Mitglieder der Kirchengemeinde, welche nach unserer Bekanntmachung vom 21. October d. J. sich die Wahl angemeldet haben und in die Wahllokale eingetragen sind.

Wahlberechtigt sind nur diejenigen Mitglieder der Kirchengemeinde, welche nach unserer Bekanntmachung vom 21. October d. J. sich die Wahl angemeldet haben und in die Wahllokale eingetragen sind.

Wahlberechtigt sind nur diejenigen Mitglieder der Kirchengemeinde, welche nach unserer Bekanntmachung vom 21. October d. J. sich die Wahl angemeldet haben und in die Wahllokale eingetragen sind.

Wahlberechtigt sind nur diejenigen Mitglieder der Kirchengemeinde, welche nach unserer Bekanntmachung vom 21. October d. J. sich die Wahl angemeldet haben und in die Wahllokale eingetragen sind.

Wahlberechtigt sind nur diejenigen Mitglieder der Kirchengemeinde, welche nach unserer Bekanntmachung vom 21. October d. J. sich die Wahl angemeldet haben und in die Wahllokale eingetragen sind.

Wahlberechtigt sind nur diejenigen Mitglieder der Kirchengemeinde, welche nach unserer Bekanntmachung vom 21. October d. J. sich die Wahl angemeldet haben und in die Wahllokale eingetragen sind.

Wahlberechtigt sind nur diejenigen Mitglieder der Kirchengemeinde, welche nach unserer Bekanntmachung vom 21. October d. J. sich die Wahl angemeldet haben und in die Wahllokale eingetragen sind.

Wahlberechtigt sind nur diejenigen Mitglieder der Kirchengemeinde, welche nach unserer Bekanntmachung vom 21. October d. J. sich die Wahl angemeldet haben und in die Wahllokale eingetragen sind.

Wahlberechtigt sind nur diejenigen Mitglieder der Kirchengemeinde, welche nach unserer Bekanntmachung vom 21. October d. J. sich die Wahl angemeldet haben und in die Wahllokale eingetragen sind.

Wahlberechtigt sind nur diejenigen Mitglieder der Kirchengemeinde, welche nach unserer Bekanntmachung vom 21. October d. J. sich die Wahl angemeldet haben und in die Wahllokale eingetragen sind.

Wahlberechtigt sind nur diejenigen Mitglieder der Kirchengemeinde, welche nach unserer Bekanntmachung vom 21. October d. J. sich die Wahl angemeldet haben und in die Wahllokale eingetragen sind.

Wahlberechtigt sind nur diejenigen Mitglieder der Kirchengemeinde, welche nach unserer Bekanntmachung vom 21. October d. J. sich die Wahl angemeldet haben und in die Wahllokale eingetragen sind.

Wahlberechtigt sind nur diejenigen Mitglieder der Kirchengemeinde, welche nach unserer Bekanntmachung vom 21. October d. J. sich die Wahl angemeldet haben und in die Wahllokale eingetragen sind.

Wahlberechtigt sind nur diejenigen Mitglieder der Kirchengemeinde, welche nach unserer Bekanntmachung vom 21. October d. J. sich die Wahl angemeldet haben und in die Wahllokale eingetragen sind.

Wahlberechtigt sind nur diejenigen Mitglieder der Kirchengemeinde, welche nach unserer Bekanntmachung vom 21. October d. J. sich die Wahl angemeldet haben und in die Wahllokale eingetragen sind.

Wahlberechtigt sind nur diejenigen Mitglieder der Kirchengemeinde, welche nach unserer Bekanntmachung vom 21. October d. J. sich die Wahl angemeldet haben und in die Wahllokale eingetragen sind.

Wahlberechtigt sind nur diejenigen Mitglieder der Kirchengemeinde, welche nach unserer Bekanntmachung vom 21. October d. J. sich die Wahl angemeldet haben und in die Wahllokale eingetragen sind.

Wahlberechtigt sind nur diejenigen Mitglieder der Kirchengemeinde, welche nach unserer Bekanntmachung vom 21. October d. J. sich die Wahl angemeldet haben und in die Wahllokale eingetragen sind.

Wahlberechtigt sind nur diejenigen Mitglieder der Kirchengemeinde, welche nach unserer Bekanntmachung vom 21. October d. J. sich die Wahl angemeldet haben und in die Wahllokale eingetragen sind.

Wahlberechtigt sind nur diejenigen Mitglieder der Kirchengemeinde, welche nach unserer Bekanntmachung vom 21. October d. J. sich die Wahl angemeldet haben und in die Wahllokale eingetragen sind.

Wahlberechtigt sind nur diejenigen Mitglieder der Kirchengemeinde, welche nach unserer Bekanntmachung vom 21. October d. J. sich die Wahl angemeldet haben und in die Wahllokale eingetragen sind.

Wahlberechtigt sind nur diejenigen Mitglieder der Kirchengemeinde, welche nach unserer Bekanntmachung vom 21. October d. J. sich die Wahl angemeldet haben und in die Wahllokale eingetragen sind.

Wahlberechtigt sind nur diejenigen Mitglieder der Kirchengemeinde, welche nach unserer Bekanntmachung vom 21. October d. J. sich die Wahl angemeldet haben und in die Wahllokale eingetragen sind.

Wahlberechtigt sind nur diejenigen Mitglieder der Kirchengemeinde, welche nach unserer Bekanntmachung vom 21. October d. J. sich die Wahl angemeldet haben und in die Wahllokale eingetragen sind.

Wahlberechtigt sind nur diejenigen Mitglieder der Kirchengemeinde, welche nach unserer Bekanntmachung vom 21. October d. J. sich die Wahl angemeldet haben und in die Wahllokale eingetragen sind.

Wahlberechtigt sind nur diejenigen Mitglieder der Kirchengemeinde, welche nach unserer Bekanntmachung vom 21. October d. J. sich die Wahl angemeldet haben und in die Wahllokale eingetragen sind.

Wahlberechtigt sind nur diejenigen Mitglieder der Kirchengemeinde, welche nach unserer Bekanntmachung vom 21. October d. J. sich die Wahl angemeldet haben und in die Wahllokale eingetragen sind.

Wahlberechtigt sind nur diejenigen Mitglieder der Kirchengemeinde, welche nach unserer Bekanntmachung vom 21. October d. J. sich die Wahl angemeldet haben und in die Wahllokale eingetragen sind.

Wahlberechtigt sind nur diejenigen Mitglieder der Kirchengemeinde, welche nach unserer Bekanntmachung vom 21. October d. J. sich die Wahl angemeldet haben und in die Wahllokale eingetragen sind.

Weltkriegs gillig Verbot vorlegt, aber so leidlich für Beamte in diesem Sinne verfügt werden ist.

Generalleutnant L. D. von Höhn, ein Bruder des früheren kommunizierenden Generals des S. Armees, ist hier im Alter von 70 Jahren verstorben. Er war während des Krieges 1866 Major im Infanterie-Regiment Nr. 61 und im französischen Krieg Oberstleutnant im 2. Husaren-Infanterie-Regiment Nr. 76, führte dann dieses Regiment als Commandeur bis 1877 und später die 34. Infanteriebrigade, bis er im März 1879 seinen Abschied nahm.

Der im Alter von 66 Jahren verstorbene Landrat Strup war ein auch über den Kreiskreis hinaus sehr geschätztes Mitglied der freikonservativen Fraktion des Landtages, der er ununterbrochen seit 1882 als Vertreter des Wahlkreises Regen-Spreewald gehörte. Auch bei den letzten Wahlen war er wieder gewählt worden. — Das Herrenhausmitglied Finanzier Baron Moritz Königswarter ist gestorben.

\* Vgl. 13. November. Die liberale Partei erwartet in den nächsten Tagen die Veröffentlichung des Erlasses des Königs, wonach angeordnet wird, daß die sämtlichen offiziellen Feste der Nation der König von seinen ungarischen Würdenträgern umgeben sein und in der Hofburg in Wien eine ständige ungarische Hofhaltung eingerichtet werden soll.

\* Vgl. 13. November. Der Oberbaur.-Präsident, der 22-jährige Baron Nicolaus von, überreichte bereits seine Abdankung. Die Ernennung des Grafen Gatz zum Oberbaur.-Präsidenten und des Grafen Julius Andrassy zum neuen Kultusminister dürfte sich in allernächster Zeit vollziehen. Andraß ist 33 Jahre alt.

\* Graz, 13. November. Die heutige Provinzial-

Gesamtkonferenz der Gewerkschaften und Gewerbländer sind um 5 Uhr 30 Minuten hier eingetroffen. Sie wurden am Bahnhof vom Herzog Albrecht von Wiedenbrück und dessen Gemahlin empfangen und von denselben nach dem Neuen Palais geleitet.

\* Hamburg, 14. November. Im dem Jahresbericht des Habrinspektors der freien Stadt Hamburg (für das Jahr 1892) findet sich folgende bemerkenswerte Stelle über die Notwendigkeit der Ausdehnung des gleichen Schutzes für Arbeitnehmer:

"Die Freiheit und Unabhängigkeit der Arbeitnehmer ist nicht zu vertreten, daß die Haushaltsträger weiter dadurch neue Arbeit erfordern, weil auf diese die beschrankten Bestimmungen keine Anwendung finden, und weil diese außerdem den Arbeitgeber noch entlastet von den Ausgaben für Werkstattmeister, Belegung, Belieuchtung, der Kosten, Untfall, Invalide und Alterversicherung. Für die großen Betriebsverhandlungen werden bestreitbare alle Waffenmittel außer dem Haufe, vielfach durch Arbeitnehmer, angefeindet. Auf den Verhandlungen läßt sich schließen, daß der darauf bezügliche Arbeitslohn nur ein geringer sein kann, und davon ist wieder eine lange tägliche Arbeitzeit der Haushaltsträger die Folge. Deutlich man ferner, daß die bürgerlichen Verbündete der privaten Arbeitsträger unter Umständen die besten Schätzungen kein Interesse, in vielen Fällen aber gewiß schlechter sind, als diejenigen größerer Betriebe, die den Bestimmungen der Gewerbeordnung unterliegen, dann muß man bedauern, daß eine Differenz dieser Verbündeten auf gleichem Wege zur Zeit nicht zu erreichen ist."

\* Pojen, 14. November. (Telegramm.) Wie die "Posener Zeitung" meldet, ist der Samstagabend für Pojen und Thorn, Samstagabend, Sammata (Pojen), heute Nachmittag gestorben.

\* Hannover, 14. November. Die Verhandlungen mit dem Herzog von Cumberland sind, einer Weitung des "Hannover Courier" zufolge, jetzt abgeschlossen. Die königliche Bibliothek und das Museum verbleiben dauernd der Stadt Hannover.

\* Würzburg, 1. Th., 14. November. Die bessige Strafammer hat 5 Wölker aus Tressart, die in einer Wahlversammlung beim Ausbringen des Posts an den Kaiser gegen gestanden waren, freigesprochen. Der Gerichtsstand hat nicht zu der Nachfrage kommen können, daß, wenn auch einige von den Angeklagten glücklich seien, hierin eine Majestätsbeleidigung zu erblicken sei. Es sei das allerdings ein Vertrag; um eine Majestätsbeleidigung zu vollen, müßten aber — außer dem Richtungsbestellung — Nebenumstände, wie Beuerungen oder Handlungen, hinzukommen.

\* Coburg, 14. November. Die Herzogin von Coburg-Gotha ist heute Morgen auf Kammer vertrieben eingetroffen.

\* Karlsruhe, 13. November. Der Samstag der Schwarzwälder Gewerbevereine sprach sich auf eine Anfrage der Regierung gegen die Besitzerschaften der Vorläufer zur Organisation des Haarwerks aus.

\* Stuttgart, 13. November. Die Sozialdemokraten haben beschlossen, bei der bevorstehenden Gemeinderathswahl gefordert von allen Parteien vorzugehen.

\* Straßburg, 14. November. Heute findet hier, der A. B. "parole", eine Versammlung der zu der Gruppe der Güßler gehörigen Reichstagsabgeordneten bezüglich Bekanntmachung der ihm obliegenden Tagessfragen statt, insbesondere des Eintrittes in altdeutsche Parteien und des Antrages auf Auflassung der in den Reichslanden bestehenden Ausnahmeverfassungen.

#### Österreich-Ungarn.

\* Wien, 13. November. Die neuen Minister treten heute ihr Amt an; nur Plesner wird erst morgen die Beamten des Finanzministeriums empfangen. Der Handelsminister Wurmbrand begrüßte beim Empfang als Aufgaben: Erhebung des Verkehrssteuern, Entwicklung der Industrie und des Handels, Erhaltung eines wichtigen Gewerbestandortes und materielles, sowie fiktives Wohlbefinden aller arbeitenden Clasen. Der Unterrichtsminister Wadensäßl sagte, daß in diesen Reihen die höchsten Güter des Staats- und Volkerlebens gehütet und gepflegt werden, was gerade in Österreich um so schwieriger sei, als es gilt, das Wohl des Gesamtstaates sieht vor Augen, den Kultur-Unterschieden der einzelnen Länder und Völker gerecht zu werden.

\* Wien, 14. November. (Telegramm.) Mit Rücksicht auf die in letzter Zeit von dem Dreieck einfließende Seite entstehenden Beobachtungen, daß die Schwierigkeiten Italiens hauptsächlich durch die Kosten entstanden seien, welche der Dreieck und dem italienischen Volk auferlegen, und daß Italien, als es wegen der blutigen Vorfälle von Aguel-Morès von Frankreich Benutzung verlor, bei den verwüsteten Wäldern nicht solche Unterstützung gefunden habe, als es erwartet hatte, befürchten die Abendblätter den morgigen Rückschlag des Grafen Rainolfo seitens des Königs von Italien in Rom als ein Ereignis, welches volle Beachtung verdient, da dieser Befürchtung eine Klärung in die Lage bringen werde. — Heute Vormittag fand die Vorstellung der Beamten des Finanzministeriums bei dem neuernannten Finanzminister Dr. v. Plesner statt. Nach einer Ansprache des Sectionchef Barons Baumgartner dankte Dr. v. Plesner und erklärte, er verbaute einen großen Theil wertvoller Beliehrungen während des Verbleib mit vielen Beamten des Ministeriums während seiner parlamentarischen Laufbahn, und fügte wörtlich hinzu: „Ich habe mich während meiner parlamentarischen Tätigkeit sehr mit finanziellen Fragen beschäftigt, sowohl die Preisgestaltung und die allgemeine Finanz-Politik in Frage kommen. Allein die besten finanziellen Grundlagen und Gegebenheiten erfordern einen lebendigen Körper, um ihren Inhalt für die Bedürfnisse des Staates und für die Aufgaben der Staatsbürgen durch eine gute höhere Verwaltung ausdrücklich zu machen. Darin liegt die wirkliche Unterstützung nicht nur für den Finanzpolitiker und Finanzminister, sondern auch für die ganze große Aufgabe, welche der Staat an die Finanzverwaltung zu stellen hat. Mein Vergänger hinterließ die Finanzen in einem günstigen Zustande, wofür ich als sein Nachfolger nur dankbar sein kann. Diesen günstigen Zustand der Finanzen zu erhalten, ist meine Aufgabe. Dafür, sowie für die Durchführung der großen Reformen, welche die Finanzverwaltung für alle Ziel gesetzt hat, erbittet ich mir die Unterstützung des Finanzexperten.“ — Der Minister von Plesner ist,

wie die polnischen Offiziere wünschen, die Obmannsstelle im Polenclub auch fortzuführen.

Der Präsident des Kasinotheaters Stromayr ist zumstellvertretenden Curator der Akademie der Wissenschaften ernannt worden. — Das Herrenhausmitglied Finanzier Baron Moritz Königswarter ist gestorben.

\* Vgl. 13. November. Die liberale Partei erwartet in den nächsten Tagen die Veröffentlichung des Erlasses des Königs, wonach angeordnet wird, daß die sämtlichen offiziellen Feste der Nation der König von seinen ungarischen Würdenträgern umgeben sein und in der Hofburg in Wien eine ständige ungarische Hofhaltung eingerichtet werden sollen.

\* Vgl. 13. November. Der Oberbaur.-Präsident, der 22-jährige Baron Nicolaus von, überreichte bereits seine Abdankung. Die Ernennung des Grafen Gatz zum Oberbaur.-Präsidenten und des Grafen Julius Andrassy zum Kultusminister dürfte sich in allernächster Zeit vollziehen. Andraß ist 33 Jahre alt.

\* Graz, 13. November. Die heutige Provinzial-

Gesamtkonferenz der Gewerkschaften und Gewerbländer sind um 5 Uhr 30 Minuten hier eingetroffen. Sie wurden am Bahnhof vom Herzog Albrecht von Wiedenbrück und dessen Gemahlin empfangen und von denselben nach dem Neuen Palais geleitet.

\* Hamburg, 14. November. Im dem Jahresbericht des Habrinspektors der freien Stadt Hamburg (für das Jahr 1892) findet sich folgende bemerkenswerte Stelle über die Notwendigkeit der Ausdehnung des gleichen Schutzes für Arbeitnehmer:

"Die Freiheit und Unabhängigkeit der Arbeitnehmer ist nicht zu vertreten, daß die Haushaltsträger weiter dadurch neue Arbeit erfordern, weil auf diese die beschrankten Bestimmungen keine Anwendung finden, und weil diese außerdem den Arbeitgeber noch entlastet von den Ausgaben für Werkstattmeister, Belegung, Belieuchtung, der Kosten, Untfall, Invalide und Alterversicherung. Für die großen Betriebsverhandlungen werden bestreitbare alle Waffenmittel außer dem Haufe, vielfach durch Arbeitnehmer, angefeindet. Auf den Verhandlungen läßt sich schließen, daß der darauf bezügliche Arbeitslohn nur ein geringer sein kann, und davon ist wieder eine lange tägliche Arbeitzeit der Haushaltsträger die Folge. Deutlich man ferner, daß die bürgerlichen Verbündeten der privaten Arbeitsträger unter Umständen die besten Schätzungen kein Interesse, in vielen Fällen aber gewiß schlechter sind, als diejenigen größerer Betriebe, die den Bestimmungen der Gewerbeordnung unterliegen, dann muß man bedauern, daß eine Differenz dieser Verbündeten auf gleichem Wege zur Zeit nicht zu erreichen ist."

\* Pojen, 14. November. (Telegramm.) Wie die "Posener Zeitung" meldet, ist der Samstagabend für Pojen und Thorn, Samstagabend, Sammata (Pojen), heute Nachmittag gestorben.

\* Hannover, 14. November. Die Verhandlungen mit dem Herzog von Cumberland sind, einer Weitung des "Hannover Courier" zufolge, jetzt abgeschlossen. Die königliche Bibliothek und das Museum verbleiben dauernd der Stadt Hannover.

\* Würzburg, 1. Th., 14. November. Die bessige Strafammer hat 5 Wölker aus Tressart, die in einer Wahlversammlung beim Ausbringen des Posts an den Kaiser gegen gestanden waren, freigesprochen. Der Gerichtsstand hat nicht zu der Nachfrage kommen können, daß, wenn auch einige von den Angeklagten glücklich seien, hierin eine Majestätsbeleidigung zu erblicken sei. Es sei das allerdings ein Vertrag; um eine Majestätsbeleidigung zu vollen, müßten aber — außer dem Richtungsbestellung — Nebenumstände, wie Beuerungen oder Handlungen, hinzukommen.

\* Coburg, 14. November. Die Herzogin von Coburg-Gotha ist heute Morgen auf Kammer vertrieben eingetroffen.

\* Karlsruhe, 13. November. Der Samstag der Schwarzwälder Gewerbevereine sprach sich auf eine Anfrage der Regierung gegen die Besitzerschaften der Vorläufer zur Organisation des Haarwerks aus.

\* Stuttgart, 13. November. Die Sozialdemokraten haben beschlossen, bei der bevorstehenden Gemeinderathswahl gefordert von allen Parteien vorzugehen.

\* Straßburg, 14. November. Eine Versammlung der zu der Gruppe der Güßler gehörigen Reichstagsabgeordneten bezüglich Bekanntmachung der ihm obliegenden Tagessfragen statt, insbesondere des Eintrittes in altdeutsche Parteien und des Antrages auf Auflassung der in den Reichslanden bestehenden Ausnahmeverfassungen.

\* Wien, 14. November. (Telegramm.) Wie die "Posener Zeitung" meldet, ist der Samstagabend für Pojen und Thorn, Samstagabend, Sammata (Pojen), heute Nachmittag gestorben.

\* Hannover, 14. November. Die Verhandlungen mit dem Herzog von Cumberland sind, einer Weitung des "Hannover Courier" zufolge, jetzt abgeschlossen. Die königliche Bibliothek und das Museum verbleiben dauernd der Stadt Hannover.

\* Würzburg, 1. Th., 14. November. Die bessige Strafammer hat 5 Wölker aus Tressart, die in einer Wahlversammlung beim Ausbringen des Posts an den Kaiser gegen gestanden waren, freigesprochen. Der Gerichtsstand hat nicht zu der Nachfrage kommen können, daß, wenn auch einige von den Angeklagten glücklich seien, hierin eine Majestätsbeleidigung zu erblicken sei. Es sei das allerdings ein Vertrag; um eine Majestätsbeleidigung zu vollen, müßten aber — außer dem Richtungsbestellung — Nebenumstände, wie Beuerungen oder Handlungen, hinzukommen.

\* Coburg, 14. November. Die Herzogin von Coburg-Gotha ist heute Morgen auf Kammer vertrieben eingetroffen.

\* Karlsruhe, 13. November. Der Samstag der Schwarzwälder Gewerbevereine sprach sich auf eine Anfrage der Regierung gegen die Besitzerschaften der Vorläufer zur Organisation des Haarwerks aus.

\* Stuttgart, 13. November. Die Sozialdemokraten haben beschlossen, bei der bevorstehenden Gemeinderathswahl gefordert von allen Parteien vorzugehen.

\* Straßburg, 14. November. Eine Versammlung der zu der Gruppe der Güßler gehörigen Reichstagsabgeordneten bezüglich Bekanntmachung der ihm obliegenden Tagessfragen statt, insbesondere des Eintrittes in altdeutsche Parteien und des Antrages auf Auflassung der in den Reichslanden bestehenden Ausnahmeverfassungen.

\* Wien, 14. November. (Telegramm.) Wie die "Posener Zeitung" meldet, ist der Samstagabend für Pojen und Thorn, Samstagabend, Sammata (Pojen), heute Nachmittag gestorben.

\* Hannover, 14. November. Die Verhandlungen mit dem Herzog von Cumberland sind, einer Weitung des "Hannover Courier" zufolge, jetzt abgeschlossen. Die königliche Bibliothek und das Museum verbleiben dauernd der Stadt Hannover.

\* Würzburg, 1. Th., 14. November. Die bessige Strafammer hat 5 Wölker aus Tressart, die in einer Wahlversammlung beim Ausbringen des Posts an den Kaiser gegen gestanden waren, freigesprochen. Der Gerichtsstand hat nicht zu der Nachfrage kommen können, daß, wenn auch einige von den Angeklagten glücklich seien, hierin eine Majestätsbeleidigung zu erblicken sei. Es sei das allerdings ein Vertrag; um eine Majestätsbeleidigung zu vollen, müßten aber — außer dem Richtungsbestellung — Nebenumstände, wie Beuerungen oder Handlungen, hinzukommen.

\* Coburg, 14. November. Die Herzogin von Coburg-Gotha ist heute Morgen auf Kammer vertrieben eingetroffen.

\* Karlsruhe, 13. November. Der Samstag der Schwarzwälder Gewerbevereine sprach sich auf eine Anfrage der Regierung gegen die Besitzerschaften der Vorläufer zur Organisation des Haarwerks aus.

\* Stuttgart, 13. November. Die Sozialdemokraten haben beschlossen, bei der bevorstehenden Gemeinderathswahl gefordert von allen Parteien vorzugehen.

\* Straßburg, 14. November. Eine Versammlung der zu der Gruppe der Güßler gehörigen Reichstagsabgeordneten bezüglich Bekanntmachung der ihm obliegenden Tagessfragen statt, insbesondere des Eintrittes in altdeutsche Parteien und des Antrages auf Auflassung der in den Reichslanden bestehenden Ausnahmeverfassungen.

\* Wien, 14. November. (Telegramm.) Wie die "Posener Zeitung" meldet, ist der Samstagabend für Pojen und Thorn, Samstagabend, Sammata (Pojen), heute Nachmittag gestorben.

\* Hannover, 14. November. Die Verhandlungen mit dem Herzog von Cumberland sind, einer Weitung des "Hannover Courier" zufolge, jetzt abgeschlossen. Die königliche Bibliothek und das Museum verbleiben dauernd der Stadt Hannover.

\* Würzburg, 1. Th., 14. November. Die bessige Strafammer hat 5 Wölker aus Tressart, die in einer Wahlversammlung beim Ausbringen des Posts an den Kaiser gegen gestanden waren, freigesprochen. Der Gerichtsstand hat nicht zu der Nachfrage kommen können, daß, wenn auch einige von den Angeklagten glücklich seien, hierin eine Majestätsbeleidigung zu erblicken sei. Es sei das allerdings ein Vertrag; um eine Majestätsbeleidigung zu vollen, müßten aber — außer dem Richtungsbestellung — Nebenumstände, wie Beuerungen oder Handlungen, hinzukommen.

\* Coburg, 14. November. Die Herzogin von Coburg-Gotha ist heute Morgen auf Kammer vertrieben eingetroffen.

\* Karlsruhe, 13. November. Der Samstag der Schwarzwälder Gewerbevereine sprach sich auf eine Anfrage der Regierung gegen die Besitzerschaften der Vorläufer zur Organisation des Haarwerks aus.

\* Stuttgart, 13. November. Die Sozialdemokraten haben beschlossen, bei der bevorstehenden Gemeinderathswahl gefordert von allen Parteien vorzugehen.

\* Straßburg, 14. November. Eine Versammlung der zu der Gruppe der Güßler gehörigen Reichstagsabgeordneten bezüglich Bekanntmachung der ihm obliegenden Tagessfragen statt, insbesondere des Eintrittes in altdeutsche Parteien und des Antrages auf Auflassung der in den Reichslanden bestehenden Ausnahmeverfassungen.

\* Wien, 14. November. (Telegramm.) Wie die "Posener Zeitung" meldet, ist der Samstagabend für Pojen und Thorn, Samstagabend, Sammata (Pojen), heute Nachmittag gestorben.

\* Hannover, 14. November. Die Verhandlungen mit dem Herzog von Cumberland sind, einer Weitung des "Hannover Courier" zufolge, jetzt abgeschlossen. Die königliche Bibliothek und das Museum verbleiben dauernd der Stadt Hannover.

\* Würzburg, 1. Th., 14. November. Die bessige Strafammer hat 5 Wölker aus Tressart, die in einer Wahlversammlung beim Ausbringen des Posts an den Kaiser gegen gestanden waren, freigesprochen. Der Gerichtsstand hat nicht zu der Nachfrage kommen können, daß, wenn auch einige von den Angeklagten glücklich seien, hierin eine Majestätsbeleidigung zu erblicken sei. Es sei das allerdings ein Vertrag; um eine Majestätsbeleidigung zu vollen, müßten aber — außer dem Richtungsbestellung — Nebenumstände, wie Beuerungen oder Handlungen, hinzukommen.

\* Coburg, 14. November. Die Herzogin von Coburg-Gotha ist heute Morgen auf Kammer vertrieben eingetroffen.

\* Karlsruhe, 13. November. Der Samstag der Schwarzwälder Gewerbevereine sprach sich auf eine Anfrage der Regierung gegen die Besitzerschaften der Vorläufer zur Organisation des Haarwerks aus.

\* Stuttgart, 13. November. Die Sozialdemokraten haben beschlossen, bei der bevorstehenden Gemeinderathswahl gefordert von allen Parteien vorzugehen.

\* Straßburg, 14. November. Eine Versammlung der zu der Gruppe der Güßler gehörigen Reichstagsabgeordneten bezüglich Bekanntmachung der ihm obliegenden Tagessfragen statt, insbesondere des Eintrittes in altdeutsche Parteien und des Antrages auf Auflassung der in den Reichslanden bestehenden Ausnahmeverfassungen.

\* Wien, 14. November. (Telegramm.) Wie die "Posener Zeitung" meldet, ist der Samstagabend für Pojen und Thorn, Samstagabend, Sammata (Pojen), heute Nachmittag gestorben.

\* Hannover, 14. November. Die Verhandlungen mit dem Herzog von Cumberland sind, einer Weitung des "Hannover Courier" zufolge, jetzt abgeschlossen. Die königliche Bibliothek und das Museum verbleiben dauernd der Stadt Hannover.

\* Würzburg, 1. Th., 14. November. Die bessige Strafammer hat 5 Wölker aus Tressart, die in einer Wahlversammlung beim Ausbringen des Posts an den Kaiser



Unter der Firma:

# Freund & Thielle

eröffneten wir

Mittwoch, den 15. November c.,

## ein Special-Geschäft für Seidenwaaren, Sammete und Plüsche

in Leipzig, Hainstrasse 16—18, im neu erbauten Hôtel de Pologne.

Wir beeihren uns, darauf hinzuweisen, dass nur verbürgte Qualitäten zu billigsten Preisen in unübertroffener Auswahl zum Verkauf gelangen, und laden zur freundlichen Besichtigung (ohne Kaufzwang) ein.

Atelier Georg Brokesch, Leipzig,  
prämiert nur mit ersten Preisen.  
Letzte Auszeichnung:

Exposition Internationale de Photographie Genève 1893.  
Höchster Preis: Médaille de Vermeil.  
Weihnachts-Bestellungen, speziell auf Colorits und  
Vergrößerungen werden am besten schon jetzt aufgegeben.

**Tabakspfeifen**  
aber auch Cigarrenspitzen, Spazierstäbe, Regenschirme, Schnapshälsern.  
ausgeführt in großer Auswahl zu festen Preisen.  
**Adolf Gerold, Grimmaischer Steinweg 6.**

**Elsenbein-Billard-Bälle,**  
größtes Lager, sowie Billard-Bälle,  
Billard-Cartouches, Tische, Tischdecken.  
**Kogel und Pockholzkugeln**  
ausgeführt zu festen Preisen.  
**Adolf Gerold, Grimmaischer Steinweg 6.**

**Gebr. Just, Leipzig,**  
Grimmaische Straße 5, pl. u. 1. Etage.  
Wir empfehlen  
**Oberhemden**  
**Uniformhemden**  
**Kragen**  
**Manschetten**  
von nur besten und feinsten Qualitäten.

**Ball-Blumen**  
in den neuesten und geschmackvollsten Zusammenstellungen, artige Blätter-  
duft, Narzisse und Strauss-Federn, sowie reizende Neuerungen in:  
Blumen- und Pflanzen-Arrangements, Blüthen-  
zweigen, Hängefiguren, Porzellan-Amoretten etc.  
empfohlen zu wirklichen Fabrikpreisen im Detail.  
**Paul Gert, Blumen-Fabrik,**  
Hals-Str. Nr. 6, schrägüber von der Adler-Apotheke.

**Friedersdorfer Werke b. Bitterfeld**  
empfohlen für vorzüglichen Schreifstoffs: Blätter zum Weing für Bekleidung, Tischdecken,  
Süde, Einlagen, Blätter, Blätter u. f. m. in braun, grün und schwarz, Blätterblätter,  
grau und getönt, Hersteller, Blätter, Holzportale, Holzportale, Schornsteine etc.

Für alle in das Fach der Feinmechanik einschlagenden Arbeiten  
empfiehlt sich  
die Werkstatt für Präzisions-Mechanik  
**G. Warkentin & R. Weber,**  
Leipzig, Sidenenstraße 10.  
Spezialität: Feindimensionsinstrumente.

Allerbilligste Bezugssquelle feiner  
**Porzellan-, Majolika- u. Terracotta-**  
**Luxus- und Gebrauchs-Artikel.**  
Fabrikat für Gläser und Geschirr jeder Art.  
Detail-Geschäft in Original-Gebäuden bei  
**Robert Fröhlich, Kuehns Hof Nr. 13 und 57.**  
Fröhlich'sche Manufaktur zu halben Preisen.

### Photographische Anstalt

Carl Bellach

Galleriestrasse 12.  
Große Schauhalle im Mauricianum-Durchgang.  
Aufnahme bei jeder Witterung. — Aufnahmzeit 9—8 Uhr.

Versprechen Sie

**Gerolsteiner Sprudel**

Tafelgetränk z. Hauses.

Preisjahr auf allen beschickten Ausstellungen.  
Ausführlicher ausführbar als wohlbekanntes Getränk bei Magendure,  
Eisens- und Nierendiagnose.

½ Flasche 25 Pf. und ¼ Flasche 25 Pf.

Die Direktion des Gerolsteiner Sprudel in Gerolstein, Els.



Hauptoderlage: Samuel Ritter, Peterstr. 44.

Umtausch gern gestattet.

**Hermann Becher,**

Hauptgeschäft: Reichsstraße 26.



Bücherlager: Seitzer Straße 51 und 6. Reichenbach, Gleisbachstraße 37.

40 Pf. per Pfund.

**Tarragona-Weine** { rot No. 1 und rot silber No. 3 der Preisliste sind  
Magazinaldosen und Blattarmen wie vor-  
zugsweise auch Kindern ärztlich empfohlen.

**Tarragona-Wein** { rot No. 1 ist der gesündeste, bestbekanntheit wie hiliigte

**Tarragona** { rot No. 1, weiß No. 2 à Fl. M. 1.25. bei 25 Fl. M. 1.10 } mit  
rot silber No. 3, weiß mild No. 4 " " 1.00, " 25 " 1.25 Flasche.

Priorato und Benicario-Weine gehören zu den edelsten Gewächsen Spaniens.

Erste und älteste Importanten aller Sorten spanischer und portugiesischer Weine in Deutschland.

Rhein-, Mosel-, Bordeauxweine, Tokayer, Cognac, Rum, Arac, Wermuth

in allen Preislagen. Altes Flaschen-Lager nur bester Jahrgänge.

Weingrosshandlung und Weinstube „Taberna“

von Reinhold Ackermann

Leipzig, Katharinen-Straße 2, am Markt.

Leipzig. — Dresden. — Berlin. —

**Specialität: Kragen, Manschetten u. Oberhemden.**



**AMERIKANISCHE**

**WASCH- & PLÄTT-ANSTALT**

Leipzig: Wäscherei u. Comptoir Gutenbergstr. 6.

**Eigene Läden:** Grimmaische Straße 5.

Colonnadenstraße 9.

Seitzer Straße 18.

Annahmen:

Zauderer Straße 12, Chr. Herz, Grimmaische  
Gasse 10, Müller, Uppmannsche,  
Gussdienststraße 28, Werner, Schäferkätz.

Seitzer Straße 37, Altenburger, Schäferkätz.  
Grossfürst-Ulica 1, Kleinschmidt, Schäferkätz.

Schäferkätz 1, Clara Richter, Sonnenw.

Reclameschilder,  
Firmenschilder, Neujahrskarten,  
Visitenkarten,  
Reklame-Gegenstände

als  
Weihnachts-Zugabe  
aus Aluminium.

Höchst effectvolle Neuheit

**Aug. Söhmann,**  
Leipzig, Blumengasse 1.

**Wäschemangeln**

in allen Größen, für Monddahlen und  
Wochendahlen, sowie für Herren und Damen.  
Weihnachtsausstellung, geöffnet täglich.  
zu besuchten kleinen Geschäften die Fabrik von  
F. P. Thielle, Chemnitz. Der Besitz  
zeigt eine Übersicht in der bewundernden  
Gewerbe-Ausstellung.

Bei allen Wäscheläden schmückt.

**Hutagraffen,**  
Putznadeln,  
Kleiderschnallen  
Schwarz, Stahl und Gold,  
empfiehlt billig  
**Rudolph Ebert,**  
5 Thomasmässchen 6.

**Lamphunden- u. Ballkleiderhölle,**  
noch weiter sind in großer Auswahl einzusehen  
und werden sehr billig verkauft. Weißer. 48 p.

**Filz-**  
waren von  
Ferdinand Fischer in Pegau  
empfiehlt in grossartiger Auswahl  
und zu billigsten Fabrikpreisen

**Unger,** Königplatz 5.

Mit allen neuen Formen und  
Herrenkleidungsstücken werden wieder  
wie bekannt jeden Blüter, unter  
Bestellpreis außerordentlich  
billig verkauft.

Große Gasse 16, 17, Et. C. Wolter.

H. Matthes (W.H. Völk), Bautz.

Matthes Schäferkätz. 2, empfiehlt

**Bücher**

jeder Art zu billigsten Preisen.

Die 4. Ausgabe des „Bücher- und  
Blätter- und Buchdruckerei“ ist erschienen.  
Bestell-Nr. 10000. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10001. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10002. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10003. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10004. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10005. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10006. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10007. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10008. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10009. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10010. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10011. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10012. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10013. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10014. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10015. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10016. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10017. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10018. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10019. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10020. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10021. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10022. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10023. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10024. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10025. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10026. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10027. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10028. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10029. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10030. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10031. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10032. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10033. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10034. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10035. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10036. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10037. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10038. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10039. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10040. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10041. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10042. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10043. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10044. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10045. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10046. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10047. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10048. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10049. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10050. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10051. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10052. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10053. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10054. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10055. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10056. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10057. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10058. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10059. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10060. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10061. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10062. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10063. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10064. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10065. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10066. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10067. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10068. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10069. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10070. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10071. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10072. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10073. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10074. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10075. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10076. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10077. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10078. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10079. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10080. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10081. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10082. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10083. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10084. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10085. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10086. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10087. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10088. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10089. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10090. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10091. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10092. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10093. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10094. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10095. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10096. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10097. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10098. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10099. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10100. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10101. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10102. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10103. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10104. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10105. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10106. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10107. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10108. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10109. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10110. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10111. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10112. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10113. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10114. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10115. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10116. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10117. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10118. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10119. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10120. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10121. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10122. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10123. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10124. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10125. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10126. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10127. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10128. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10129. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10130. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10131. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10132. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10133. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10134. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10135. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10136. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10137. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10138. Preis 1.50.—  
Bestell-Nr. 10139. Preis 1.50.—  
Best

# 1. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 583, Mittwoch, 15. November 1893. (Morgen-Ausgabe.)

Geschäftszug aus dem Ausland.

## Italien.

\* Rom, 13. November. Santi, "Rif." registrierte die Obersteckungskammer das Decret über die Sollzabfassungen in Gold nur mit Vorbehalt, indem sie ein besonderes Gefüge für nötig erachtet. Dieselbe Meinung wird von vielen Abgeordneten geteilt, die entschieden sind, der Regierung zuholen zu Hilfe zu ziehen. — Von "Opinione" wird Rivalin wahrscheinlich bestimmt in Palermo eine politische Rede halten.

\* Rom, 14. November. (Telegramm) Die Begegnung Rainolys mit Brin und die Audienz in Monza werden hier lebhaft besprochen. In gewissen Kreisen wird angenommen, Rainolys' Reise sowie mit Herrschäften des Kronprinzen oder auch mit der Sonnenreise des Sohnes Franz Joseph zusammenhangen. Der offiziöse "Holzetto" bewertet die hohe politische Bedeutung der Minister-Begegnung, insbesondere nach dem letzten Besuch über die Beziehungen zwischen Italien und Russland.

\* Mailand, 13. November. Der Minister Colombo sprach heute Abend im Scalatheater: Die finanzielle Lage Italiens habe sich unter dem gegenwärtigen Ministerium verschlechtert, innerhalb zehn Jahren wurde das Deficit über 100 Millionen betragen; einige Abhilfe hiergegen ist gesucht.

\* Mailand, 14. November. (Telegramm) Der Minister des Auswärtigen Sanci ist hier eingetroffen und im Hotel Continental abgekommen. Auch der italienische Botschafter in Wien, Graf Nigra, ist hier angekommen und hat im bekannten Hotel Wohnung genommen. Graf Rainoys wird um 5 Uhr 30 Minuten erwartet. Brin und Nigra werden sich mit dem Grafen Rainoys nach Monza begeben.

## Großbritannien.

\* London, 12. November. In den Industrie- und Handelsstädten England ist man mit den geschäftlichen Verhandlungen des laufenden Jahres sehr wenig zufrieden. Allgemein belagt wird die zunehmende Unbeständigkeit und Unzuverlässigkeit der geschäftlichen Verbindungen, der Wandel an Haftkraft und Unternehmensgepräge seitens der Arbeitgeber, an Arbeitslust und Arbeitsleistung der Arbeiter. Die fortwährende Streiks, die Schädigung des Glasschaffes schwächen den wirtschaftlichen Organismus des Landes, veranlassen da seiner Witterungsabhängigkeit gegen ausländischen Wettbewerb und legen einen weiteren Aufschwung des Exportgeschäfts die größten Schwierigkeiten in den Weg. Dazu kommt noch der weitere Rückgang des Silbers infolge der währungspolitischen Maßregeln in den Vereinigten Staaten und Indien, endlich da immer noch reiche Lage auf internationalem politischen Gebiet.

\* London, 14. November. Wie amtlich bekannt gegeben wird, hat die Königin die Ernennung des bisherigen Botschafters in Konstantinopel, Sir G. Ford, zum Botschafter in Rom genehmigt. — Der Abgeordnete Darling richtete im Unterhause die Frage an die Regierung, ob sie Kenntnis von einer anarchistischen Versammlung im Trafalgar-Square habe, bei welcher ein Botschafter erschien, daß bald in England ein ähnliches Ereignis wie das jüngst in Barcelona eintrete. Diese Frage konnte nicht beantwortet werden, weil der Botschafter nicht anwesend war.

\* Manchester, 14. November. (Telegramm) Eine heute Nachmittag abgehaltene Konferenz des Bundes der Bergarbeiter billigte eine Resolution, den Bevölkerungsvorschlag des Premier-Ministers Gladstone anzunehmen.

## Russland.

\* Die Bisch. Wed. meldet, daß das Gesuch der Fürstin Hohenlohe um Entfernung des am 8. April 1893 zum Verlauf der aus der Wittgenstein'schen Erbgrafschaft stammenden Güter ablaufenen Brust bis zum 8. April 1897 vom Berater des Ministeriums des Innern dem Minister-Comité zur Prüfung übergeben werden.

## Orient.

P. C. Konstantinopel, 13. November. Die Nachricht, daß dem Prior des St. Alexander-Klosters in Albanien, Don Bruno Doccia, mittels kaiserlicher Vermittlung die lateinischen Kirchiten unterstellt worden seien, ist unzutreffend, wenigstens ist hierzu an den maßgebenden Stellen der katholischen Hauptstadt nichts bekannt. Dem genannten Kirchenvertreter, welcher inihiativer Abt des St. Alexander-Klosters in Kürte, seinem Bischofstrange gemäß, schon vor langer Zeit nach und nach alle katholischen Diözesen in Albanien zugetragen, so daß derzeit seit Jahren tatsächlich das gesamte Überkapitel der Kirche ist.

\* Salzburg, 14. November. Die Herzogin von Coburg ist gestern von Graz nach Coburg abgereist. Der König, die Minister und zahlreiche Würdenträger begleiteten die Herzogin bis zur Grenze nach Preußen, wo ein herzlicher Abschied erfolgte.

\* Wien, 13. November. General Krollon hat Verhandlungen über eine Station für die russische Flotte eröffnet. Die Wahl wird entweder auf Milo oder auf Ravarin fallen.

## Feuilleton.

### Culturvögel.

Stadt von Dr. Karl Ruh.

In letzterer Zeit hat man vielfach Versuche unternommen, die Canarienvögel bei uns im Freien zu halten und einzubringen. Während aber das erste trockene warme Klima keineswegs Schwierigkeit macht, indem der geradezu vorzüglich bild und den ganzen Sommer über braucht, gut ist, während er unter günstigen Umständen und entsprechender Vororge bei uns im Freien sogar überwintern kann, ist es doch jetzt noch nicht gelungen, ihm ganz selbstverständlich, völlig unabdingbar von den Menschenhand, zu machen. Unsere kleinen Harzer Canarien wirkten sogar, wenn man sie nach ihrer urprünglichen Heimat, den Kanarischen Inseln, zurückbringen und dort plötzlich ansetzen und sich selbst überlassen wollte, zweifellos eben zu Grunde gehen.

Da fragt der Uneringewohnte wohl unwillkürlich: warum lebt denn der Canarienvogel nicht in der Freiheit, und zieht es noch mehrere solcher Vögel, die nur als Stubenvögel gehalten und gehütet werden können? In der That ist dies der Fall, und es verlobt sich wohl der Wille, die Culturvögel, wie wir sie bezeichnen dürfen, einmal näher zu betrachten und nach ihrem ganzen Wesen hin zu lernen. Es sind unter allen Tausenden der uns bekannten Vögel zunächst nur drei Arten.

Von allen ihren Genossen unterscheiden sich diese Vögel in ganz seltsamer Weise. Sie sind nämlich den Menschen völlig in eigen geworden oder richtiger gesagt, sie sind eben aus der Hand des Menschen hervorgegangen und können daher ohne denselben gar nicht leben und bestehen. Wollte jemand

\* Belgrad, 13. November. Unter dem Titel „Russischer Einfluß in Serbien im Jahre 1853“ veröffentlicht der frühere serbische Gesandte in Berlin, Milan Christoff, zwei Documente aus dem Staatsarchiv, welche den Friede von Karlsbad vor dem Ausbruch des Krieges auf Serbien auslöste, zugleich aber auch daraus erinnern, von welch patriotischer Seele die serbischen Politiker erschüttert waren, indem sie sich gegen die Einmischung Russlands in die inneren Angelegenheiten des Fürstentums energisch wehrten. Fürst Mihailo hatte damals im Balkan in Konstantinopel sein Ultimatum überreicht, und es lag begehrlicherweise beim Petersburger Cadet zuviel daran, Serbien in die Wege seiner Politik zu verleiten. Russland wußte, daß der damalige Ministerpräsident Ilya Garashanin, ein Mann von außerordentlichen Anhängern und leichten Charakterstärke, sich niemals dazu hergeholt habe, gegen die Interessen seines Unterlandes zu handeln und Serbien in gefährliche Combinationen zu verwickeln. Es verlangte daher in langwierigen Auseinandersetzungen, um Verträge und Drohungen die Entscheidung des verhüten Staatsmanns. „Wir erinnern an diese Episode, und wir veröffentlichen die einschlägigen Seitenstücke, sagt Christoff in seinem Schlußwort, „damit das edle Publikum einen Beweis mehr erlangt für die persische und gewaltthätige Politik Russlands gegenüber Serbien.“

\* Mailand, 14. November. (Telegramm) Der Minister des Auswärtigen Sanci ist hier eingetroffen und im Hotel Continental abgekommen. Auch der italienische Botschafter in Wien, Graf Nigra, ist hier angekommen und hat im bekannten Hotel Wohnung genommen. Graf Rainoys wird um 5 Uhr 30 Minuten erwartet. Brin und Nigra werden sich mit dem Grafen Rainoys nach Monza begeben.

## Afrika.

Der "Tempo" meldet aus Rotom: Die Colonne des General Dodds ist gegen das Dorf Atscheride marschiert, wo Behanzin seine Festen aufzuschlagen hat. Die Truppen haben Atscheride am 7. November besiegt. Dodds empfing Delegierte der umliegenden Stämme, die versicherten, daß sie entschlossen seien, Behanzin den Weg zu verqueren. Der König von Dabouros, der sich verlor, wußte, daß Brin, die französischen Columnen passieren zu lassen. Die Einwohner des Ortes zwischen Ueme und Sou haben sich gleichfalls unterworfen. Eine weitere Delegation aus Afrika zeigt an, daß die Abowere ihre Unterwerfung erklärten haben. Vierhundert Männer und vier Frauen sind ausgetilft. Die Unterhandlungen dauern fort.

## Mexico.

\* New-York, 14. November. (Telegramm) Angerden bereits erwähnt 3 Befehlshaber wählt die Regierung noch Condezt und Doane als Befehlshaber der Union-Pacific-Eisenbahn. Die Unternehmung geht durch diese Aufführung gewissermaßen in die Hände der Regierung über.

\* Nachricht aus Honolulu, datiert vom 7. d. M., folgt bat der Gouverneur Willis die Königin von dem Befehlshaber Cleveland's bereits verständigt; was erwartete kost die Wiedererreichung der Königin am 8. November.

\* "Welt" meldet aus Rio de Janeiro vom 8. November: Die Russisch-Brasilianer griffen das Arsenal in Santalizia an und hielten eine Stunde lang in der Nähe des Hospitals, wobei dasselbe von zahlreichen Augen getroffen und mehrere Stände verwüstet wurden. — Die "Times" berichtet aus Rio: Durch das Vorbrechen des Ammirale Melo veranlaßt, daß Admiral da Gama, Chef des Marineministeriums, jetzt, wie bereits kurz geschildert, offen für die Aufsärgungen erklärt. Er werde die Zeitung der Operationen für Rio übernehmen. Seinem Beispiel sind mehrere Land- und Seeoffiziere gefolgt. 6000 Brasilianische umgingen die Regierungstruppen um Rio Grande do Sul, Rio Piatos und Porto Allegre. Es wird befürchtigt, diese Städte einzunehmen und alsdann weiter zu marschieren.

## Militärisches.

\* Berlin, 13. November. Das Bildungscommando (abteilige Fortbildungsschule S. M. Schiffe, "Höher", "Höher", "Güter" und Artillerie "Reichsflot") besuchte den Kommandant-Gouverneur Berlin, ist am 9. November in das Palais eingezogen und hat am heutigen Tage die Dienstreise nach Südwürttemberg fortgesetzt.

\* In diesen Monat rollen sich 25 Jahre, daß der heutige Militärattaché Major Villers seine militärische Tätigkeit begann, und zwar mit einem Gedicht: "Der kleine Hünster", das am 3. November 1868 im "Dresden-Kreis" erschien. Major Villers darf als ein Schriftsteller bezeichnet werden, welcher die Militärliteratur in populärer Form nach mit der Schilderung der Kriegerkunst, jetzt, wie bereits kurz geschildert, offen für die Aufsärgungen erklärt. Er werde die Zeitung der Operationen für Rio übernehmen. Seinem Beispiel sind mehrere Land- und Seeoffiziere gefolgt. 6000 Brasilianische umgingen die Regierungstruppen um Rio Grande do Sul, Rio Piatos und Porto Allegre. Es wird befürchtigt, diese Städte einzunehmen und alsdann weiter zu marschieren.

\* Berlin, 13. November. Das Bildungscommando (abteilige Fortbildungsschule S. M. Schiffe, "Höher", "Höher", "Güter" und Artillerie "Reichsflot") besuchte den Kommandant-Gouverneur Berlin, ist am 9. November in das Palais eingezogen und hat am heutigen Tage die Dienstreise nach Südwürttemberg fortgesetzt.

\* In diesen Monat rollen sich 25 Jahre, daß der heutige Militärattaché Major Villers seine militärische Tätigkeit begann, und zwar mit einem Gedicht: "Der kleine Hünster", das am 3. November 1868 im "Dresden-Kreis" erschien. Major Villers darf als ein Schriftsteller bezeichnet werden, welcher die Militärliteratur in populärer Form nach mit der Schilderung der Kriegerkunst, jetzt, wie bereits kurz geschildert, offen für die Aufsärgungen erklärt. Er werde die Zeitung der Operationen für Rio übernehmen. Seinem Beispiel sind mehrere Land- und Seeoffiziere gefolgt. 6000 Brasilianische umgingen die Regierungstruppen um Rio Grande do Sul, Rio Piatos und Porto Allegre. Es wird befürchtigt, diese Städte einzunehmen und alsdann weiter zu marschieren.

\* Berlin, 13. November. Das Bildungscommando (abteilige Fortbildungsschule S. M. Schiffe, "Höher", "Höher", "Güter" und Artillerie "Reichsflot") besuchte den Kommandant-Gouverneur Berlin, ist am 9. November in das Palais eingezogen und hat am heutigen Tage die Dienstreise nach Südwürttemberg fortgesetzt.

\* Berlin, 13. November. Das Bildungscommando (abteilige Fortbildungsschule S. M. Schiffe, "Höher", "Höher", "Güter" und Artillerie "Reichsflot") besuchte den Kommandant-Gouverneur Berlin, ist am 9. November in das Palais eingezogen und hat am heutigen Tage die Dienstreise nach Südwürttemberg fortgesetzt.

\* Berlin, 13. November. Das Bildungscommando (abteilige Fortbildungsschule S. M. Schiffe, "Höher", "Höher", "Güter" und Artillerie "Reichsflot") besuchte den Kommandant-Gouverneur Berlin, ist am 9. November in das Palais eingezogen und hat am heutigen Tage die Dienstreise nach Südwürttemberg fortgesetzt.

\* Berlin, 13. November. Das Bildungscommando (abteilige Fortbildungsschule S. M. Schiffe, "Höher", "Höher", "Güter" und Artillerie "Reichsflot") besuchte den Kommandant-Gouverneur Berlin, ist am 9. November in das Palais eingezogen und hat am heutigen Tage die Dienstreise nach Südwürttemberg fortgesetzt.

\* Berlin, 13. November. Das Bildungscommando (abteilige Fortbildungsschule S. M. Schiffe, "Höher", "Höher", "Güter" und Artillerie "Reichsflot") besuchte den Kommandant-Gouverneur Berlin, ist am 9. November in das Palais eingezogen und hat am heutigen Tage die Dienstreise nach Südwürttemberg fortgesetzt.

\* Berlin, 13. November. Das Bildungscommando (abteilige Fortbildungsschule S. M. Schiffe, "Höher", "Höher", "Güter" und Artillerie "Reichsflot") besuchte den Kommandant-Gouverneur Berlin, ist am 9. November in das Palais eingezogen und hat am heutigen Tage die Dienstreise nach Südwürttemberg fortgesetzt.

\* Berlin, 13. November. Das Bildungscommando (abteilige Fortbildungsschule S. M. Schiffe, "Höher", "Höher", "Güter" und Artillerie "Reichsflot") besuchte den Kommandant-Gouverneur Berlin, ist am 9. November in das Palais eingezogen und hat am heutigen Tage die Dienstreise nach Südwürttemberg fortgesetzt.

\* Berlin, 13. November. Das Bildungscommando (abteilige Fortbildungsschule S. M. Schiffe, "Höher", "Höher", "Güter" und Artillerie "Reichsflot") besuchte den Kommandant-Gouverneur Berlin, ist am 9. November in das Palais eingezogen und hat am heutigen Tage die Dienstreise nach Südwürttemberg fortgesetzt.

\* Berlin, 13. November. Das Bildungscommando (abteilige Fortbildungsschule S. M. Schiffe, "Höher", "Höher", "Güter" und Artillerie "Reichsflot") besuchte den Kommandant-Gouverneur Berlin, ist am 9. November in das Palais eingezogen und hat am heutigen Tage die Dienstreise nach Südwürttemberg fortgesetzt.

\* Berlin, 13. November. Das Bildungscommando (abteilige Fortbildungsschule S. M. Schiffe, "Höher", "Höher", "Güter" und Artillerie "Reichsflot") besuchte den Kommandant-Gouverneur Berlin, ist am 9. November in das Palais eingezogen und hat am heutigen Tage die Dienstreise nach Südwürttemberg fortgesetzt.

\* Berlin, 13. November. Das Bildungscommando (abteilige Fortbildungsschule S. M. Schiffe, "Höher", "Höher", "Güter" und Artillerie "Reichsflot") besuchte den Kommandant-Gouverneur Berlin, ist am 9. November in das Palais eingezogen und hat am heutigen Tage die Dienstreise nach Südwürttemberg fortgesetzt.

\* Berlin, 13. November. Das Bildungscommando (abteilige Fortbildungsschule S. M. Schiffe, "Höher", "Höher", "Güter" und Artillerie "Reichsflot") besuchte den Kommandant-Gouverneur Berlin, ist am 9. November in das Palais eingezogen und hat am heutigen Tage die Dienstreise nach Südwürttemberg fortgesetzt.

\* Berlin, 13. November. Das Bildungscommando (abteilige Fortbildungsschule S. M. Schiffe, "Höher", "Höher", "Güter" und Artillerie "Reichsflot") besuchte den Kommandant-Gouverneur Berlin, ist am 9. November in das Palais eingezogen und hat am heutigen Tage die Dienstreise nach Südwürttemberg fortgesetzt.

\* Berlin, 13. November. Das Bildungscommando (abteilige Fortbildungsschule S. M. Schiffe, "Höher", "Höher", "Güter" und Artillerie "Reichsflot") besuchte den Kommandant-Gouverneur Berlin, ist am 9. November in das Palais eingezogen und hat am heutigen Tage die Dienstreise nach Südwürttemberg fortgesetzt.

\* Berlin, 13. November. Das Bildungscommando (abteilige Fortbildungsschule S. M. Schiffe, "Höher", "Höher", "Güter" und Artillerie "Reichsflot") besuchte den Kommandant-Gouverneur Berlin, ist am 9. November in das Palais eingezogen und hat am heutigen Tage die Dienstreise nach Südwürttemberg fortgesetzt.

\* Berlin, 13. November. Das Bildungscommando (abteilige Fortbildungsschule S. M. Schiffe, "Höher", "Höher", "Güter" und Artillerie "Reichsflot") besuchte den Kommandant-Gouverneur Berlin, ist am 9. November in das Palais eingezogen und hat am heutigen Tage die Dienstreise nach Südwürttemberg fortgesetzt.

der "Spanischen Zeitung" in Berlin, an den "Deutschen Reichszeitung", am "Wochenspiegel" und dem von dem eingetragenen "Büchergang" vertriebenen Unterrichtsbüro. Hierzu tritt der "Sächsische Tagblatt", die "Sächsische Zeitung" und der "Sächsische Zeitung" von Dresden, die "Sächsische Zeitung" und der "Sächsische Zeitung" von Chemnitz sowie die "Sächsische Zeitung" und der "Sächsische Zeitung" von Zwickau. Diese Zeitungen sind ebenfalls in den Sächsischen Zeitungen und Zeitungen der anderen Sachsen vertreten.

\* Berlin, 13. November. Die "Sächsische Zeitung" und der "Sächsische Tagblatt" sind unter dem Titel "Sächsische Zeitung" und dem von dem eingetragenen "Büchergang" vertriebenen Unterrichtsbüro. Hierzu tritt der "Sächsische Tagblatt", die "Sächsische Zeitung" und der "Sächsische Zeitung" von Chemnitz sowie die "Sächsische Zeitung" und der "Sächsische Zeitung" von Zwickau. Diese Zeitungen sind ebenfalls in den Sächsischen Zeitungen und Zeitungen der anderen Sachsen vertreten.

\* Berlin, 13. November. Die "Sächsische Zeitung" und der "Sächsische Tagblatt" sind unter dem Titel "Sächsische Zeitung" und dem von dem eingetragenen "Büchergang" vertriebenen Unterrichtsbüro. Hierzu tritt der "Sächsische Tagblatt", die "Sächsische Zeitung" und der "Sächsische Zeitung" von Chemnitz sowie die "Sächsische Zeitung" und der "Sächsische Zeitung" von Zwickau. Diese Zeitungen sind ebenfalls in den Sächsischen Zeitungen und Zeitungen der anderen Sachsen vertreten.

\* Berlin, 13. November. Die "Sächsische Zeitung" und der "Sächsische Tagblatt" sind unter dem Titel "Sächsische Zeitung" und dem von dem eingetragenen "Büchergang" vertriebenen Unterrichtsbüro. Hierzu tritt der "Sächsische Tagblatt", die "Sächsische Zeitung" und der "Sächsische Zeitung" von Chemnitz sowie die "Sächsische Zeitung" und der "Sächsische Zeitung" von Zwickau. Diese Zeitungen sind ebenfalls in den Sächsischen Zeitungen und Zeitungen der anderen Sachsen vertreten.

\* Berlin, 13. November. Die "Sächsische Zeitung" und der "Sächsische Tagblatt" sind unter dem Titel "Sächsische Zeitung" und dem von dem eingetragenen "Büchergang" vertriebenen Unterrichtsbüro. Hierzu tritt der "Sächsische Tagblatt", die "Sächsische Zeitung" und der "Sächsische Zeitung" von Chemnitz sowie die "Sächsische Zeitung" und der "Sächsische Zeitung" von Zwickau. Diese Zeitungen sind ebenfalls in den Sächsischen Zeitungen und Zeitungen der anderen Sachsen vertreten.

\* Berlin, 13. November.







**Julius Feurich**  
Königl. Sächs. Hof-Pianofortefabrik  
Leipzig,  
Colonnadenstrasse 30.

# Feurich Pianinos Feurich Flügel

Reichhaltigstes Lager.

prämiert

mit

höchsten Preisen.



Vorzügliche Qualität  
bei  
mässigem Preis.



Ausgeszeichnet  
durch feinstes Aroma  
und  
große Ausgiebigkeit,  
daher billig.



Filiale Leipzig: Markt 17,  
ferner zu haben in allen durch unsere Plakate kennlichen  
Apotheken, Conditorien, Colonialwaren,  
Delicatessen-, Drogen- und Special-Geschäften.

## Massage

Wir beweisen und Rüsten nach ärztlicher Ver-  
ordnung Frau Dr. A. Pischke, zugel. bei  
der Osteopathie, Ritterstrasse 29b, L.

**Gründl. Ausbildung.**  
in allen Comptoirarbeiten als  
Schuh-Schrein, auf. u. abg. Buchst.,  
Wechs., Corresp., kfd. Rech. etc. im  
Schuh-u. Kfz. Unter-Institut von  
**A. Chapison.**  
An der Firma G.

**E. Schneider**  
Schreib- und Handelslehrer  
Colonnadenstrasse 5  
empfängt seine vereinbarten  
Schreib- und kaufmännischen  
Unterrichts-Curse.  
Prospectus gratis.

Stad. theol. erhielt Raritäten- u. Urteils-  
Räumen. Tel. 28. 91. Erwerbun. d. St.  
English lady gives lessons to ladies  
or children. Adr. unter "English"  
Weststrasse 32, Annen-Annalen.

**Englisch.** Course für H. u. D. bei geb.  
Engländer: nach ein. neuen,  
leicht u. sehr erprob. System. 8.- für  
25 St. W. P. Holtz-Strasse 58, III. M.

**Englische Koch- und Käferspouderei**  
a. H. H. Holtz-Abend v. Dr. Robert, Marienthal 10, I.  
Jedes Mittwoch u. Sonnabend, 7. 30 Uhr abends.

Englisch-geborene Engländerin. Besitz. postl.

**Sprach-Institut**  
G. von Sudhausen,  
Kurprinzessin 9, I.  
Französisch, Italienisch, Spanisch,  
Portugiesisch, Englisch, Schwedisch,  
Dänisch, Holländisch, Deutsch.  
In 3 Monaten

wird jede dieser Sprachen nach meiner  
eigenen unübertroffenen Lehrmethode  
unter Garantie perf. sprechen und cor-  
respond. gelehr. Handamt. begl. Zeuge.

## Damen-Curse.

Gebucht von zwei jungen Damen  
französischer Brautunterricht ab. 20.-  
G. in. Preis. Tel. 28. 116. Exp. d. St. eröffn.

**Italienisch** sehr italienisch gepr.  
Schrein. u. längere Zeit in Italien gel.  
bot. Welt-Sexen u. Gangenreise. Dasselb. o. p.

**Gelehrte** i. Gelehrte, engl., franz., ital., deutsch. H. R. 17 Universitätsstr. I.

**Gründl. Gläsernreise** erhielt ein  
Comptoir. Offenes unter A. 172 an  
die Expeditions direkt Blatt.

Gründl. Gelehrte. erhielt eine Tasse. Tel. 28.  
ab U. 4689 an R. Hoff. Leipzig. Stimm. Tel. 27.

**Glasier-Hut.** 50 q. Met. Stimm. 35. I. r.

Glas- u. Gläsernreise. erh. grün-  
lich zu m. St. Turnerstrasse 1. part. 100,-

**Zither-** Unterricht erh. geb. Willk.

Hunger, Petersstr. 11, 4. St.

Zeichen- und Mal-Institut für Damen  
von Martin Laemmer.

Gründl. Unterricht im Obj. Aquarien, Por-  
zellan- u. Gebilden; in Zeichnen v. leicht.  
Ans. bis n. Nat. Prospekt gratis. Haydnstr. 8.

**Weihähnen**  
und Goldene wird gründlich gelehrt  
Göttingerstrasse 6. part. rechts.

**Meyer's**  
MOBELTRANSPORT  
per EISENBAHN.  
Über UNLADUNG.

**Büchladungen werden gesucht**  
für 2 gr. Wagen ab Görlitz,  
- 2 Wagen ab Weiningen,  
- 1 bo. - Würtembergoben,  
- 1 bo. - Einemünde,  
- 1 bo. - Lübeck,  
- 1 bo. - Bielefeld,  
- 1 bo. - Recke,  
- 1 bo. - Westfalen,  
- 1 bo. - Thüringen,  
- 1 bo. - Sachsen,  
- 1 bo. - Bremen,  
- 1 bo. - Niedersachsen,  
- 1 bo. - Westf.,  
- 1 bo. - Oldenburg,  
- 1 bo. - Brandenburg a. O.,  
- 1 bo. - Sachsenburg, L. O. S.,  
- 1 bo. - Schleswig.

**Meyer's Möbel-Transport-**

- Verpack- und Aufbewahrungs-  
Geschäft,

Parkstrasse 11, Petersstr. 17.

**Übersetzungs-Bureau**

Markt 9. Öffn. 8-4 und 7-9 Uhr.

## Betrieb mit gewöhnlichem Lampen-

### Unsere Petroleum-Motoren

nach J. Spiel's Patenten  
werden mit gewöhnlichem Lampen-  
petroleum betrieben, best. aus den eingeschla-  
baren bekannten Constructionen und zeitigen  
sich durch absolute Ungefährlichkeit,  
ger. dass sie nicht entzünden und einfache, meist von den  
Handelsfirmen hergestellte, Motoröl sind.  
Sie sind die am günstigsten billigsten  
Preise und so siehe, und da  
wurden Motoren in Gang zu setzen.

Wir empfehlen:  
**Für elektr. Lichtanlagen**  
Petroleum-Motoren von 1-20 Pferdestär-  
ken. Motoren zeigen nicht eine sehr  
geringe Anzahl von Vorteilen. Vor allem ist  
eine Belastung und hohe Leistung  
und sind von G. u. R. Prof. Slaby, Min-  
isters & Halake, Algen Elektricitäts-  
Gesellschaft u. w. ausserst günstig  
für das Kleingewerbe.

Petroleum-Motoren von 1-20 Pferdestär-  
ken. Motoren zeigen nicht eine sehr  
geringe Anzahl von Vorteilen. Vor allem ist  
eine Belastung und hohe Leistung  
und sind von G. u. R. Prof. Slaby, Min-  
isters & Halake, Algen Elektricitäts-  
Gesellschaft u. w. ausserst günstig  
für das Kleingewerbe.

für jeden Mittel- und ländlichen Betrieb Petroleum-  
Motoren von 1-20 Pferdestär-  
ken. Motoren bis zu 20 Pferdestärke, sowie  
complete Holz- und Stahlboote für Sportzwecke.

→ Prospekt gratis und franco. →

Aktiengesellschaft Butzke, Berlin 8, Ritterstrasse 12.

## Corsets.

# 300 Corsets

diverse Façons,  
in allen Welten sortirt,

frühere Preise 4.00, 5.00—8.00

empfiehlt  
per Stück 2.00

**S. Rosenthal,**  
16. Katharinenstrasse 16.

## Petroleum-Motor



"Hercules", "Petrol-Motor", "Volcan" mit  
gewöhnlichem Lampenpetroleum unbedingt zu-  
verlässig arbeitend. — Petroleumverbrauch pro Stunde  
und Pferdekraft ca. 1/2 Liter.

Billigste Betriebskraft für Schlösser, Buch-  
druckerei, Brauerei, Bäckerei, Mühlen etc.  
für elektrisches Licht, für Molkereien und land-  
wirtschaftliche Betriebe. für Schrotmühlen,  
Hackmaschinen etc. Petroleum-Locomotives  
für Dreschmaschinen etc. Petroleum-Motoren-Boote.  
Vorrichtung und in Arbeit Motoren von 1/2—20 Pferde-  
kraft. Prospect mit Referenzliste auf Anfrage  
unentzüglich und portofrei.

Rich. Langensiepen, Magdeburg-Bucksau,  
Maschinenfabrik, Metall- und Eisengusserei.

## Harry Born.

Galerteriewarenfabrik.  
Leipzig, Albertstrasse 21.

## Specialität:

Fertigung von  
Damenhandarbeiten.

Buchbinderei,  
Accidenzdruckerei.

Anfertigung aller Arbeiten der Branche bei bester Ausführung  
zu billigsten Preisen.

## Terracotta

Vasen, Schalen, Wandteller, auch zum Bemalen geeignet.

Am Montag, den 27. November,

eröffne ich meinen diesjährigen

# Weihnachts-Ausverkauf

J. Piorkowsky, Petersstr. 17,  
Specialgeschäft in Kindergarderobe  
für Knaben u. Mädchen im Alter bis zu 17 Jahren.

Rechts-Anwalt  
in Stockholm (Schweden)  
Auditeur

**Carl V. Hellberg.**  
Deutsche Correspondenz, Briefe frances.  
Schweden Reisende. Deutsches General-  
Consulat in Stockholm.

Zur Führung von Geschäftsbüchern  
und allen anderen schriftlichen Arbeiten  
habe noch einige Stunden des Tages  
frei. Tel. 28. 116. Exp. d. St. 1. 2616.

**Tüchtiger,**  
umsichtiger Kaufmann  
sucht vierte ob. halbtägiges Beibehaltung  
zu Führung der Bücher u. z. gegen mindig  
Verlust. Oberst unter B. 105 in der  
Expedition dieses Hauses niedergelassen.

**Weihnachten** empf.  
Kreidevergrößerungen, Rückstiche, nach  
jedem Bild

zu 10 Mark an,  
sowie Photographien in allen Größen, best  
Ausführung, bill. Preise.

Bruno Kiedel, Photogroßbild Kiel, Rie-  
sengebäude nur Nr. 9.

**Oel-Portraits**  
noch Röhr und Photographie, von besser  
Ausführung und Reinheit, mit  
P. Zechendorf, abz. geb. Röhr,  
Frankfurter Strasse 9, III.

**Nur 8 Mark.**  
Portraits nach phot. Photographie in Kreide  
gemalt in fünf Tagen 25. A. Berndt im  
Haus. Ritterstrasse 93, 3. Etg.  
Weihnachtsanträge baldigst erledigen.

**Reparatur-Ausbau**  
für  
Messerputz-Maschinen

Paul Focke & Co., Erdmannstr. 16.

Ein schönes Tapeziererwerk  
auf 1. Januar für ein reiches Möbel-  
geblieb unter durch günstige Bedingungen  
Arbeit zu übernehmen. Werde oft werden  
unter B. 68 in die Expedition d. St. erh.

**Abbildung** u. bill. Berl. Schrift, Eng.  
G. H. Winter, Winterberg, Bielefeld.  
Winterberg bill. Nicolaistr. 27, I. Gebr. Cohn.

Der neu angebrachte Frack verleiht  
E. Fruenstein, Grimmaische Strasse 10, II.

**Frack-** Leib- und Halbstoffen bei  
G. H. Winter, Winterberg, Bielefeld.

Anzeige und Postkarte werden  
anzeigt u. erneut auf demselben ge-  
zeigt. Eintritt 20. pt. 1.

**Reinigung** und Reparatur-Kauf.  
für Herren: 2. Zum. Gurb. II.  
Turnerstr. 11.

Reinigungskräfte bei gemischt. Dienst. Tel. 28.

**A. Frohwein, Hammerjäger**  
empfiehlt sich zur d. Verfilmung  
aller Angestellten, z. Kett., Ketten,  
Wände, Wänden, Säcken u. Schuhdecken II, II.

**SANTAL, MIDY**  
Apotheker in Paris  
Unterdruck Copais, Kuben,  
Einspritzungen, heißt den Aus-  
druck in 48 Stunden. —  
Sehr wirksam bei Bla-  
senleiden und verursacht  
Klarung des getrübtesten Urins. Als  
Garantie trägt jede Kapself den  
Namens.

In der Kürschner zum weissen Adler  
und Salomonshäpfchen.

**Rhabarberwein**, feinster  
Rhabarber und besten spanischen Wein  
bereitet, empfiehlt die Hofapotheke  
zum weissen Adler, Grimmaische Str.

**Hühnergräben-Pflaster**, das  
best. bei der d. in haben  
Leipzig, Ritterstrasse 1.

**2 Million**  
Zucker-Zucker versandt von  
C. NAUMANN'S  
SCHMIDT,  
TOILETTENFETTE  
Nr. 25170. 1888.

Simmerthermometer. A. — 50 cm  
Rabathermometer. — 50 cm  
Zahnthermometer. — 1 cm  
Zahnthermometer. — 1.25 cm  
Zahnthermometer. — 1.50 cm  
Zahnthermometer. — 1.25 cm

Thermographen (Wimpe und  
Mauritius) von A. 3.50 an  
empfiehlt in großer Auswahl

**O. H. Meder,** Markt 11,  
gegenüber dem Rathaus.

## Kohlen Kohlen

Höchstwertige Oelsnider Steinkohlen,  
Mariashainer Braunkohlen, anerkannt seines Marke,  
Englische Anthracitkohlen, vollständig konkret.

ununterbrochenen Güte und Preisrate.  
Vielkettes, Prekto, Weinhauer Brude-Rothe, sowie alle Seinen Zwischen-  
kohlen, ebenfalls Konkret, ebenso billig gehalten, Lagerpreisen, jedes  
bedeutende Quantität frei bis in den Keller.

Verkauf nur nach Gewicht.

Die einzige richtige Art für jeden Kunden.

**Robert Rössner,** Leipzig, Güterstrasse 10, 2. Etage, Güterstrasse 10, 2. Etage.

**Ia. Englische Anthracit-Nusskohlen**  
 liefert ab Wallwitzhaufen  
Bd. Blumenfeld, Hausburg, Dornhof 27.

**Carl Acker, Wiesbaden,**  
Weingroßhandlung,  
Gefüllter Röhr.

# 2. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 583, Mittwoch, 15. November 1893. (Morgen-Ausgabe.)

## Laudtag.

**S. Dresden.**, 14. November. In der heute Vormittag 10 Uhr unter Vorsitz des Vorsitzenden der Einigungs-Kommission, Obermanns Hofrat Dr. Admann, abgehaltenen zweiten Präluminarientag der Zweiten Kammer, wählten die Herren Staatsminister Schurz, v. d. Blanck und v. Sebuswig benannten, wodurch sich die Wahl des Präsidiums. Nachdem durch Namensaufruf die Anwesenheit einer bestätigbaren Anzahl von Abgeordneten festgestellt worden war, hieß die Kammer zur Wahl des ersten Präsidenten. Abgegeben wurden 80 Stimm, von welchen 67 unbeschriebene waren; von den übrigen lauteten 62 auf den Abgeordneten Admann. Der neu gewählte Präsident dankte für die auf ihn gefallene Wahl und erklärte, daß er das ihm übertruste Amt mit Unparteilichkeit und Gerechtigkeit verwalten und bestrebt sei, seine, den Erwartungen zu entsprechen, die das Haus auf ihn setze. Dabei gab er der Hoffnung Ausdruck, daß die Kammermitglieder ihn bei der Föhrung seiner Aufgabe unterstützen würden, denn nur so könne ein gezieltes Wirken aufstehen.

Darauf schritt man zur Wahl des zweiten Vizepräsidenten. Von 80 abgegebenen Stimmenzählten waren 14 unbeschrieben, 65 lauteten auf den Abg. Streit und 1 auf den Abg. Georgi. Abg. Streit war somit wieder gewählt und nahm mit kurzen Dankesworten die Wahl an.

Bei der Wahl des zweiten Vizepräsidenten wurden 29 Stimmzettel abgegeben, von denen 14 unbeschrieben waren, während 64 auf den bisherigen zweiten Präsidenten, Abgeordneten Georgi, 1 auf den Abgeordneten Ahrendt lautete. Abgeordneter Georgi nahm die Wahl dankend an.

Die Wahl der Secretariate vollzog sich auf den Antrag des Abgeordneten Oelschläger mittelst Jurafet. Es wurden die Abgeordneten Spedt und Ahrent und zu Stellvertretern derselben die Abgeordneten Müller und Fröhlich wiedergewählt.

Der Herr Vorsthende machte hierauf noch verschiedene Mitteilungen. Das Generalministerium gibt bekannt, daß der König in eigener Person Mittwoch den 15. November Mittags 1 Uhr den Landtag eröffnen wird. Von Seiten des königl. Oberhofmarschalls wurde mitgeteilt, daß die Herren Mitglieder der Zweiten Kammerkammer sich zu den vorher stattfindenden Eröffnungssitzungen im königl. Residenzschloß in dem in der 2. Etage gelegenen Saal um 12½ Uhr Mittags einzutun haben, von wo aus dieselbe durch die Hoffassiere nach ihren reservirten Plätzen geleitet werden. Bejählt der an denselben Tage im Bankettsaal stattfindende königl. Tafel erfolgen von Seiten des königl. Oberhofmarschalls amtes besondere Einladungen. Hierbei wird, wenn der König Lust hat, die Vorstellung derjenigen Kammermitglieder erfolgen, die dort noch nicht vorgestellt waren. Diese Trauer ist bei dieser Gelegenheit abgelegt. Bei der eigentlichen Eröffnung des Landtags vorausgehenden feierlichen Feierlichkeit in der evangelischen Hofkirche werden den Kammermitgliedern besondere Plätze im Saal der Kirche angewiesen sein, ebenso sind solche während der Dauer des Landtages dem Betreffenden reservirt. — Den verfassungsmäßigen Eid legen die Präsidenten der beiden Kammern Mittwoch 11 Uhr in die Hände des Königs ab.

Tagessordnung für die dritte öffentliche Präliminierung der Zweiten Kammer, Mittwoch, den 15. November, Vormittag 1/2 Uhr: Verpflichtung der neu-

gewählten und der weitergemachten Abgeordneten und Genehmigung der Kammer.

Die Zweite Kammer hielt heute ihre erste öffentliche Präliminierung ab, in welcher ein königliches Decret zum Vertrag gelangte, durch das der Herrscher Geb. Rath Graf v. Konnerin, Gesandt für die Dauer des Landtages von S. Majestät dem König zum Präsidenten der ersten Kammer ernannt wird. Es folgten noch einige weitere Mitteilungen.

## Gerichtsverhandlungen.

### Königliches Landgericht.

#### Strafsachen III.

G. Leipzig, 14. November. I. Den September d. J. blieb auf den Altenburger Felsen, der am 2. November 1878 in Bützow bei Rostock gesetzte Dienstfest Joachim Gabura. Am 5. September, als er sich allein in der Gefangenheit des Bützower Landes, öffnete er mit Hilfe eines gebogenen Nagels ein der Dienstfeste 2 angehörendes Schrank und entwendete aus desselben von den Gevangenen des 2. 5. A. Gabura wurde, nachdem der Dienstfeste entsetzt war, wegen schwerer Diebstahl unter Anklage gestellt. Da Gabura die deutschen Sprache nicht kannte, so mußte die Verhandlung mittelst Dolmetscher geführt werden. Gabura legte ein offenes Verhältnis an und wurde zu 4 Monaten Gefängnis verurtheilt. Mit Rücksicht auf die Jugend und bisherige Unbedenklichkeit Gabura's batte der Gerichtshof denselben mildhafte Haftstrafe.

II. Am 16. Februar d. J. wurde die am 18. Februar 1869 in Bützow bei Torpe gesetzte, zuletzt in Cottbus mehrjährige Sträflinge Wilhelmus Grodorow von bisherigen Bandenrichter wegen eines Raubstahls ihres königlichen Dienstfests, des Bützower Landes, befreiter Fischhafen, die nach den Vorwürfen des Gevangenen die Haftstrafe betrachtet werden mußten, zu 4 Monaten Gefängnis verurtheilt. Sie hat aber diese Strafe bisher noch nicht verbüßt. Rücksicht stellte es für denken, daß die Gevangene am 2. Dezember 1878 Dienstfester in ein altes Cigarrer im Berthe von S. A. gestohlen und ihrem Sohn zu Weihnachten geschenkt hatte. Unter Aufsicht des am 16. Februar prüfenden Richters wurde zusammen die Gevangene wegen fünf im weichen Haftstrafe zu 4 Monaten 1 Woche Gefängnis verurtheilt.

### Kunst und Wissenschaft.

K. Leipzig, 12. November. Unter häßlichem Museum bei alten baukunstlichen Schenung ein Oelgemälde „Christus treibt die Häuber aus dem Tempel“ des königlichen Professors Gustav Dennis erhalten, der 1797 zu Dresden geboren, 1869 in Leipzig starb; seit 1840 war er an der sächsischen Kunsthochschule als Lehrer tätig. Das Gemälde kommt aus dem Vermögen der verstorbenen Frau Klittke und ist von deren Kindern, Frau Henneberg geb. Klittke und Herrn Otto Klittke, dem Museumsleben gewidmet. Eine Belohnung des Bildes behielten wir uns bis zu seiner öffentlichen Aufführung vor.

H. Heidelberg, 13. November. Der Berichterstatter hat bei der Besetzung Dr. Teplitz in Bonn einen Aufsatz des Professors der systematischen Theologie an die Heilige Universität erhalten und

angesehen. Derselbe gibt den hohen Stand der katholischen Schule an.

## Vermischtes.

— Dresden, 13. November. Der Generalrat Dr. Franz Krieger, Rath der sächsischen geheimen Kammer und des General-Sekretariats, ist gestorben.

— Zwickau, 14. November. Der Magistrat und die Stadtverordneten haben in der gestrigen Sitzung beschlossen, daß, wenn die Arbeit des Brunnenmeisters Peter bis Sonnabend erledigt bleibt, das Projekt des Oberberggrafen Freuden soll die Ausführung kommen soll. Nach diesem Projekt soll der Brunnen mit Sand und Erde ausgefüllt und auf die Ausführung Lager, Fasching- und Sandfäste geschickt werden. Ueber das ganze Brunnen-Terrain wird dann eine Bedienstung gehabt, deren Gewicht den Drud des Wasser aufheben soll.

— London, 13. November. Wie dem „Neueren Bureau“ aus Yokohama vom 27. October gemeldet wird, sind nach näherer Feststellung bei den letzten Überführungen 532 Totale aufgefunden worden, außerdem werden noch 177 Personen vermisst. 3772 Häuser sind zerstört, 34 Brücken zerstört, 144 Schiffe haben Schiffbruch gebracht, seines sind 194 kleinere Boote verloren. Die Zahl ist groß.

— London, 14. November. (Telegramm.) Das von Europa nach London eingehende, mit 1000 Tonnen beladene Dampfschiff „Graf Zeppelin“ geriet infolge einer Explosion von Kohlen auf den Grund. Der deutsche Vorsteher Wilhelm Berg, welcher den Achterraum mit eisinem Boot betrat, wurde sofort getötet. Mehrere andere Matrosen wurden schwer verletzt.

### Aus dem Witterungsbericht von der Seewarte zu Hamburg.

Vom 13. November 1893, Morgen 8 Uhr.

Stations-Nr.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Beimholz . . .	W leicht	wolkig	+ 4
Haparanda . . .	WSW leicht	wolkig	+ 0
Skudanca . . .	SSW schwach	bedeckt	+ 6
Stockholm . . .	WSSW leicht	bedeckt	+ 3
Kopenhagen . . .	W leicht	bedeckt	+ 2
Malmö . . .	WSW mäßig	bedeckt	+ 4
Simenthude . . .	—	—	—
Skagen . . .	SW leicht	bedeckt	+ 6
Sylt . . .	SSO leicht	Dunst	- 1
Hausburg . . .	SSO leicht	Nebel	- 1
Holten . . .	SSO leicht	Nebel	0
Cheerburn . . .	SO schwach	wolkig	+ 10
Münster . . .	O leicht	wolkig	- 2
Berlin . . .	SO leicht	wolkig	- 1
Kaiserslautern . . .	still	wolkig	- 1
Bamberg . . .	SW leicht	bedeckt	- 12
Mülhausen i. E. . .	SW schwach	wolkig	+ 1
München . . .	SO schwach	Nebel	- 15
Chemnitz . . .	SSO schwach	wolkig	- 1
Wien . . .	SSO mäßig	Nebel	+ 15
Prag . . .	still	Nebel	- 15
Kralau . . .	O leicht	Nebel	- 15
Lemburg . . .	still	Nebel	- 1
Petersburg . . .	WSW leicht	wolkig	+ 3
Hermannstadt . . .	NW leicht	wolkig	- 4
Triest . . .	—	—	—
Clermont . . .	—	—	—
Paris . . .	—	—	—
Cook . . .	NO schwach	Bogen	+ 7
Aberdeen . . .	WNW schwach	wolkig	+ 4

### Witterungsverlauf in Sachsen am 13. November 1893.

Station	Seh. n.	Temperatur Min.	Wind	Niederschlag
Dresden . . .	115	+ 0,8	ONO	—
Leipzig . . .	117	+ 1,1	ONO	—
Döbeln . . .	170	0,0	O	—
Bautzen . . .	211	+ 0,1	SSO	—
Zittau . . .	258	- 0,2	SSW	—
Plauen . . .	310	- 1,9	SSO	—
Frohburg . . .	378	- 1,9	S	—
Schneeberg . . .	388	- 0,8	SSO	4
Altenburg . . .	435	- 2,9	O	—
Bautzen . . .	511	- 3,0	WSW	8
Hettstedt . . .	572	- 4,5	SSO	—
Fichtelberg . . .	1215	- 4,1	ONO	—

In der Temperaturabnahme des letzten Tages fand am 13. November ein Abschlag statt, so daß das Thermometer im Laufe des Tages mehrfach über Null stand; auch herrschte dabei vorwiegend heiteres, durchweg trockenes Wetter.

### Übersicht der Wetterlage in Europa heute früh:

In der gegenwärtigen Lage der Geliste halten und ziehen Drücken sich seit gestern wenig geändert, nur ist ein allgemeiner Rückgang des Luftdrucks zu bemerkern. Unter leichter Südostwindung und etwas zunehmender Bewölkung findet eine steigige Wärmezunahme statt, während Niederschläge noch nicht auftreten.

## Nachstehende Geschäfte der Steckner-Passage halten sich bei Weihnachts-Einkäufen bestens empfohlen.

**Louise Schenck,**  
Putz- und Modewaren-Geschäft.  
Reichhaltiges Lager garnierter Damen- u. Kinderkleider.

**A. Knauth,**  
Schirmfabrikant,  
empfiehlt als Weihnachtsgeschenk  
Regen- und Sonnenfärme für Damen, Herren und Kinder.

**Leopold Lyssow**  
empfiehlt jetzt neue frische Sendungen  
Eissen-, Makronen-, sowie alle Sorten  
Nürnberger Lebkuchen und Plätzchen.

**Billige Beingsquelle**  
zu Opern- u. Heiligabend, Brillen und Kleemann in Gold, Silber, Eisen, Mantel, Schlips u. i. w., Barometer, Thermometer aller Art.

**A. Kretzschmar,**  
Steckner-Passage.

**Emil Waldaestel**  
Steckner-Passage. Gegründet 1874. Leipzig.  
Reichhaltige Auswahl von Cigarettenpfeisen in Bernstein, Meergrün, Aluminium, Weichholz u. Tabakspfeifen in allen nur möglichen Sorten, Dosen, Feuerzeuge u. in Schildpatt, Elfenbein, Aluminium u. Grosses Lager in Cigarren u. Zigaretten bis zu den feinsten Sorten. In Weihnachtsgründen ab: 1000 Stück in allen Preislagen und mit gesetzter Ware. Bitte meine drei Schaufenster zu beachten.

**Max Geidner**  
Steckner-Passage 7, 8 und 27, Leipzig.  
Erstes Special-Geschäft  
Ball-, Theater-, Gesellschafts- u. Promenaden-Fächern.  
Fantasie-Feder-Fächer  
Wehr als 1000 Stück bei Lager, im Preise von 75,- bis 300,-

**Gold- und Silber-Bijouterie-Waren,**  
als: Granat-, Rosen- u. Diamant-Ringe, Uhren, Ketten, Schlüsselketten, Schmuckketten und Armbänder. Solide aber feste Preise.

Reparaturwerkstatt für Fächer u. Schmucksachen jeder Art.

**Neuheiten**  
in  
**Handschuh**  
und  
**Cravatten**  
A. Boehr,  
Passage Steckner, Fernsprecher 2078.

**Richard Furcht,**  
Steckner-Passage.  
Theatrische, Bauerntische, Servitische, Kaffeebretter, Cigarrenschänke, Hausapothen, Garderobebehälter, Zimmercloses, Bidetstühle und Schränke, Fußbürsten, Rollschutzwände, Vogelbauer, Papagei-Bauer und Ständer, Ofenvorsetter, Ofenschirme, Kohlenkasten.

**Haus- und Küchen-Einrichtungs-Magazin.**

**M. Becker,** Steckner-Passage 30.  
Leder-, Papier- und Schreibwaren.  
Specialitäten: Photographie-Alben, Cigarren-Etuis, Portemonnaies etc. Briefpapiere in Cartons, in einfacher bis feinster Ausstattung. Anfertigung von Visitenkarten, 100 Stück von 50,-

2. Geschäft: Tauchaer Strasse No. 10.

### Vollständiger Ausverkauf

in vorläufiger Niederholzung.  
Was in Sachen aus Stoffe in „Kunst“ u.  
„Modem“ zu führen, werden künstliche Farbe  
Goden beweisen unter dem Gütesiegel des  
gewissen Westkreises 46, dort.

**Sitte sich zu überzeugen!**  
S. Oberbauräte von 50 % an, Winter-  
bekleidung von 20 % an, diamantförmige  
Glocken für Damen und Kinder, wie auch  
Goden für Herren sehr billig, Wands- und  
blätternde Dekorationen in überzeugender  
und sehr preiswerte große Ausstellung in  
Hausausstellungen von Kunst, Seide, Quasten  
und Spitzen, wie auch in getünchten Stoffen  
und Kostümabteilungen für Damen und  
Herren sehr billig!

Humboldtstr. 29, II., Ecke Nordstr.

**Paul Schoed**

6 Blücherstr. 6,  
am Thüringer Bahnhof,  
abreit. zu billigen Tagespreisen:  
**H. Oelsnitzer Stein-,  
Böh. Braun-Kohlen und  
Grude-Coaks,**  
sowie:

**Briquettes MW**

ab Lager:  
per Ctr. 58 Pf. bei 26 Ctr. 57 Pf.,  
frei Haus u. Keller geschliffen;  
1—26 Ctr. bei 26, bei 50, bei 100 Cr.  
1—68. 67. 68. 69. Pf.  
Setzen, dagegen 3 u. 6 Treppen  
tragen je 4 Pf. extra.  
1 Cr.—ca. 150 Steine. Möglich stellen sich  
100 Stück ab Lager auf nur 38 Pf. und frei  
Haus und Keller auf 45 Pf. im Preis.

**Concurrenzlose Zigaretten-Drogerie**  
der S.D.K. 15, 18, 22, 25, 30, 36, 40, 45,  
50 und 55 A. Preise von je 10 Pf.  
Schreit gern zum Wahr-Preise.  
Kruszynski, Höp. u. Kirsch. Str.-Ede.

**Kupferberg Gold.**  
Deutscher Konsulat. Ganzheit.  
Chr. Adt. Kupferberg & Co., Mainz  
Concurrenzlose Haushaltssache.  
Kloßwaren, Backwaren.

X

**Sect**  
der Klasse & Foerster in Dresburg  
bei Hamps & Saenger, Klostergasse 6.  
**Echt Pilsner,**  
Bürgel-Brauhaus in Pilzen (Böhmen),  
15 St. 3 A.  
 liefert frei ins Land  
K. Poerschmann, Thomaskirchstraße 16.

Die erste Leibung  
**Nürnberger Lebkuchen**  
(nach Metzger)  
ist schon eingetroffen.  
**H. W. Müller Nachfolger**

Geb. Fleck, Nützchen).

Grindelstraße Nr. 30.

**Meyer's Conditorei,**  
Schönfeld 6 u. 8. Höhe,  
mgl. Brauerei Brühl, 1. Höhe, 4. 1. 20,  
gute frische Fleischwaren. 4 Cr. 1. 100.  
Wiederhersteller Baudit.  
K. Margolin-Bartelski, 6 St. 4. 1. 20.

Beim Brühmeister  
**Malz-Extract-Bonbons**  
gegen Husten und Heiserkeit empfohlen  
Jul. Schümichen,  
Schlesienstraße 6.

**Grosse Partie Äpfel**  
(Gardinen-Steinheiten),  
bedient im Geschäft,  
Preis von 80 St. Jährl. 4. 5.—  
bei Berger & Petzold,  
Rosenstraße 4.

**M. D. Schwennicke Wwe.,**  
Doerr & Fink,  
empfohlen  
**Schnittspargel stark**  
2. Pf. Cr. 180 A.  
**Schnittspargel 1**  
4. 90. Cr. 200 A.  
2. 110.

**Neues**  
**Magdeburg-Sauerkraut**  
vorgängl. Qualität  
empfohlen  
**Gebr. Kiessel.**

**Pa. Kartoffeln,**  
Stärke u. magn. Son., 4 Cr. 2. 60. 4 frei  
Haus u. Geländer, 2. 100. 4. 100.  
Preis 9. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15.

**Naturbutter!**  
Ihr Preis 8. 4. 10. 12. 14. 16. 18.  
19. 20. 22. 24. 26. 28. 30. 32. 34. 36.  
27. 29. 31. 33. 35. 37. 39. 41. 43. 45. 47.  
48. 50. 52. 54. 56. 58. 60. 62. 64. 66. 68. 70.

**Fasane**  
jetzt besonders preiswert, empfohlen  
**Ernst Kiessig Nachf.**

**H. J. Schmid,**  
mit den dazu gehörigen Gebäuden, vollkäm-  
migen Einrichtungen, Vorräumen und einem  
Theater der Garteneinrichtung, preiswert zu ver-  
kaufen. Zur Übernahme mindestens 70 bis  
80.000 A erforderlich. Gehobige Geschäfte von  
Ersteinspektionen ab F. C. 2625 an Rudolf  
Mosse, Berlin W. Friedenstr. 66.

**Junge Mast-Gänse,**  
4 Pf. 50—65 A. Jetzt gegen Rache, verhindert  
G. Ledebur, Sargeleisten  
bei Sennhütten, Döse.

**Dette 1. Gänse,** immer gerupft, 8—10 Pf.  
Ident. 4 Pf. 45 A. Unter 60 A. frei. Preise  
gegen Rache. A. Petrelli, Baden, Chor.  
Gute Unger. Etagengäste  
E. Knechtli, Weißensee 14, 6.

**JOEBIG**  
Company's  
**FLEISCH-EXTRACT**  
**Nuraecht** *Joebig*  
wenn jeder Topf  
den Namenszug  
in blauer Farbe trägt

**Hausgeschlachte Blutwurst à Pf. 80 Pf.,**  
**do. Leberwurst à Pf. 85 Pf.,**  
In besser Qualität Wurst und Confiture einsetzend  
empfohlen  
**Carl Fabian, hallesche Str. 1.**

Man erzielt überall

**CHOCOLAT MENIER**

**Mulsow's**  
Fleisch- & Geflügel-Pains  
haltbar in Dosen conserviert, ist ein wohl-  
schmeckendes, leicht verdauliches  
Nahrungsmittel zum kalten Genuss wie Frühstück.  
zu haben in Delikatessen geschäfchen.  
Engen Verkauf d. Türk & Pabst Frankfurt 24

Neue süsse  
Türkische Pfauen

à Pfand 20 A. bei 10 Pfund à 17 A.

Neues türkisches  
**Pfauen-Mus**

à Pfand 25 A. bei 10 Pfund à 22 A.

**Gänse-Pökelfleisch,**  
Frankfurter Würste,  
Prima Sauerkraut,  
Beste Hülsenfrüchte,  
garantiert schnell weich kochend, empfohlen  
Th. Glitzner, Katharinenstraße 4.

8 St. feinste Natur-Lafelbutter  
4 St. verl. täglich frisch gegen Redaktion  
W. Brandt in Wien 1. 6.

**Butter.** naturel-  
frei.

Amerikanische Süßrahm-Lafelbutter. In-  
sägt. frisch, nur aus eigener Weiz, verlein  
in 10-12. Softe Butter für Redaktion  
für 8 A. Kornstet's Dampfknödelkast  
in Grünwald, Salzburg.

**Butter** 10-12. Crème, Honig  
Dörfelbutter ff. 1. 10. Blumenkraut ff. 1. 10.  
Nagler & Co., Linde 27, Salzburg.

Vorzügliche böhmische  
Käseln,

100 Pfund à 4 francs per kg. Redaktion  
H. Schöb's Sohn, Eisenstadt, Böhmen.

**Kalten Aufschnitt,**  
Braten, Sülzen, Salate,  
Majonnaisen, beliebte Brötchen  
vorzüglich in Eier. u. gekochtem Käse.

**Ernst Kiessig Nachf.**

Görlitzer, Käseln 6.

**Zungen i. Dosen**  
a. 3. 2. 3. 50—4. 00.

**Böfzungen à 3. 25,**

Weil. Teileteckfleischen  
ohne Knödel, ca. 2—4 Pf. können 2. 1. 100.

Grüner Teileteckfleischen  
zum Kochen, ohne Knödel, Pfund 1. 25.

— mit Knödel — 1. 10.

Gothor und Brunnthüne

**Cervelatwurst Pfund 1. 60.**

**P. Biedermann,**

Theaterplatz 1.  
gegenüber dem alten Theater.

Gute günst. Döse zu verkaufen  
Hotel Stadt Rom.

**Fasanen**

jetzt besonders preiswert, empfohlen

**Ernst Kiessig Nachf.**

Görlitzer, Käseln 6.

**Junge Mast-Gänse,**

4 Pf. 50—65 A. Jetzt gegen Rache, verhindert

G. Ledebur, Sargeleisten  
bei Sennhütten, Döse.

Dette 1. Gänse,

immer gerupft, 8—10 Pf.

Ident. 4 Pf. 45 A. Unter 60 A. frei. Preise  
gegen Rache. A. Petrelli, Baden, Chor.

Gute Unger. Etagengäste  
E. Knechtli, Weißensee 14, 6.

### Eine im Betriebe befindliche

### Kalkbrennerei

mit 4 Ofen in einer größeren Stadt. Mit  
unter günstigen Bedingungen an einen lädi-  
gen Geschäftsmann zu verkaufen. Nähe  
Gefangenanstalt erhältlich.

**Oscar Seyfforth,**

Rathaus bei Großsiedlung.

Brandstift, verl. sofort min 25 A.

in sehr hohem Maße lukrativ.

**Stadtgut**, entw. 45 ha.

große, Schäferei und Viehhaltung.

großer, jährlicher Wert.

Bei 12.000 A. Bebauung nehmen

gute Hypotheken

mit in Bödingen.

Gründ. Hof, erk.

Waldnutz. unter 1000 A. 130 durch

Rud. Mosse, Magdeburg.

**Villa**,

an der Schönhauser Straße gelegen — viele

den Schreinbauten, mit großem Wald nach

verlaufen. 10 Zimmer mit

großen Badezimmern.

Waldnutz. durch Rudolf Max

Pommer, Vogelwiese Straße 6 b.

**Neuß, Löhrstr. 9,**

ca. 90.000 A. bei 12—16.000 A. verl.

sobald durch Redaktion zu verkaufen.

Gründ. Hof, erk.

Waldnutz. unter 1000 A. 130 durch

Rudolf Mosse, Magdeburg.

**Gasthof**,

höhere Einnahmen für Oberklasse oder

billig, zu verl. Off. B. 48 Epd. d. B.

Ein großer, sehr

billig, zu verl. Off. B. 48 Epd. d. B.

So einer im Vor-Ort befinden Wohnungen

Gärtner (Dörringen) wird bezüglich

Begehrung ein höherer Wert

erreicht. Offiz. unter C. A. 918 „Invaliden-

dank“, Leipzig, erben.

**Gasthaus**,

Wohn- und Geschäftshaus

in grüner, schöner Lage gelegen — viele

den Schreinbauten, mit großem Wald nach

verlaufen. 10 Zimmer mit

großen Badezimmern.

Waldnutz. durch Redaktion zu verkaufen.

Gründ. Hof, erk.

Waldnutz. unter 1000 A. 130 durch

Rudolf Mosse, Magdeburg.

**Gasthaus**,

Wohn- und Geschäftshaus

in sehr schöner Lage gelegen — viele

den Schreinbauten, mit großem Wald nach

verlaufen. 10 Zimmer mit

großen Badezimmern.

Waldnutz. durch Redaktion zu verkaufen.

Gründ. Hof, erk.

Waldnutz. unter 1000 A. 130 durch

Rudolf Mosse, Magdeburg.

**Gasthaus</**





# 3. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 583, Mittwoch, 15. November 1893. (Morgen-Ausgabe.)

## Musik.

Zur Geschichte der Gewandhaus-Concerte.  
Von Bernd Friedt. Richter.

Die Freier, welche das Gewandhausconcert vor ihrer Zeit begannen hat, gibt Beratung, zur früheren Geschichte dieses berühmten Instituts einige Beiträge darzubieten. Erfreulicher Weise befindet sich A. Dörfel's treffliche Geschichte der Gewandhausconcerte in den Händen so vieler Leipziger, daß man veräusseren kann, ein Theil der Besucher wenigstens werde sich mit dem Inhalt dieses Werkes bekannt und vertraut gemacht haben. Für den vorliegenden Aufzug ergiebt sich davor der Bericht, welche ersteren auf das Gewandhaus-Concerte, wie andere Quelle beweisen wird, noch nicht gebracht sind. Dörfel schreibt seiner Arbeit, daß sie eine damaligen Concertes nicht etwa einen modernen Capellmeister, an einem besonderen Pult liegend, denken. Das Dirigiren in unserem Sinne kannte man damals in Leipzig noch nicht, und selbst am Ende des Jahrhunderts war es wenigstens in den Gewandhaus-Concerten, wie andere Quelle beweisen wird, noch nicht gebräuchlich. Ouvertüren, Symphonien u. dgl. dirigirte der Concertmeister von seinem Pult aus, d. h. er gab das Zeichen zum Anfang und gelegentliche Worte der Einläufe einzelner Instrumente und bei Tempos-Veränderungen, im Ubrigen geigte er munter mit. Es soll übrigens so noch unter Pohlens geschrieben sein, wo der Concertmeister Mathaei viele Orchesterwerke von seinem Pult aus leitete, wie mir der Rektor der Leipziger Universität, Herr Tipp, vor Jahren erzählte. Bei Chorwerken, Ensemblekonzerten, Concerten für die Musikdirektor an Flügel, und vom Flügel aus hat er „dirigierte“, d. h. ebenso wie der Concertmeister gelegentliche Worte und Zeichen gegeben. Riemer hat daher in seinem anschaulichen Bilder des Orchesters auch nicht, wie Dörfel (S. 5) meint, unterlassen, den Platz des Dirigenten anzugeben, sondern ihn ganz richtig mit den beiden Herren Pohl und Gösing, die mit dem Gewandhaus aus der Partner spielen mügten (man beachte, daß Pohl und Gösing keine Pulte haben), auf dem Flügel plaziert und zwar mit dem Gesicht nach dem Publicum zu, nicht umgedreht. Die Treue der Zeichnung kann nicht bestens beweisen, als was Thomas mehr als 50 Jahre später über die Ausstellung berichtet. Er sagt S. 144 wörtlich: „Das Personal des Orchesters hat seit dieser Zeit (1798) die nämliche Veränderung erhalten wie das im Theater, ist aber weiter nicht vorausgesetzt worden, als mit einer Person zu einem dritten Violoncell; wohl aber wurde das Standordert vor 2 Jahren um ein metrisches verfeinert und vergrößert. Jede Sitzung befand anstatt zwei Pulte deren drei, so daß nunmeds 2 Personen aus einer Stimme spielen, da deren sonst drei aus einer sehr unbehaglich seien mögten. Auch wurden die Trompeten und Bassoonen, welche sonst weit entfernt vom Orchester in der Höhe in einer Rose stachen, herunter ins Orchester gebracht, und so weit schädlicher mit dem Augen vereint.“

Rathaus dann Thomas gestellt, daß man „das so flache Standordert“ in den Stufen nicht so viel erhöht habe, daß jeder Musitus bequem über die anderen hinweg nach dem Director schen könne, lädt er fort: „Die merkwürdigste und unfrischste Art der Verfeinerung, das das Orchester dadurch bekommen, daß der Flügel umgedreht worden ist; und sodann nach, daß der Director nunmehr das Gesicht gegen alle Musicos und Sänger lebet, mithin, sofortlich in deren Proben, die Fehler eher wahnehmen und verbessern kann. Über dieses, ist also auch der Musikdirektor mehr sein eigener Herr, und von beiden Seiten her, da sonst auf der einen einen der erste Violoncellist stand, und auf der anderen der erste Violoncellist saß, die beide die Bassstimme aus des Directors Partitur sprachen. So war dies nur dies zu gewünschen, anderer Orten habe ich gefunden, daß der erste Kontrabassist und erste Violoncellist immer eine behendere Stimme, auf einem besondern Pulte liegen hatten, und daraus spielen.“

Die Erfindung ist also, wie jeder Kunsthörer gesehen wird, ganz fürstlich, und sie ist höchst sich dem sozialen Geiste der Gewandhausconcerte entnommen. Der Director steht in den Schleifungen, wo er Schüler war, ein wohltümliches Concert gegründet habe. Von Leipzig erzählt er, daß er in den vermöhnsten Familien die Clavierformationen erhalten habe, namentlich seine Lehrer auf der Universität. Der Bericht habe er J. S. Bach ganz, und bei diesem viel in der contrapunctischen Schule gearbeitet, und Merkendorf war darüber seine eigene Worte: „Er beschäftigte jedoch bei dieser Schule die gehörigen Schranken und vergaß daher die sanfte und ruhende Melodie nicht, in der er sich Hafte und Graus zu Wustern wähle.“ Schließlich erzählt er, daß nach 4 Jahren, die er in Leipzig „höchst vergnügt“ zugebracht, Bach ihn zu dem Gastraten in Salzwedel empfohlen habe. Die damals in Leipzig lebende Herzogin von Carlisle hätte ihm aber davon abgeraten, ihm dem Vertragen, ihm ein besseres Amt zu verschaffen, habe ihn auch nach einem halben Jahre für das Kantorat nach Greifberg empfohlen, das er tatsächlich auch erhielt. Das ist alles, was er von Leipzig berichtet. Würde er es wohl unvergessen lassen haben, wenn ihm die musikalische Zeitung eines von vornehmen Seiten erzählten Concerten übertragen worden wären? Ganz gewiß nicht. Es spricht aber noch ein innerer Grund dagegen. Sollte zum Beispiel eines so vornehm angestiegen Concertes wirklich damals in Leipzig kein anderer zu finden gewesen sein, als ein junger Student? Das ist ganz unmöglich. Man sieht sich doch die Meldungen an, die Dörfel S. 2 und 3 über die verschiedenen Musikdirectoren der früheren Concertunternehmungen macht; es waren lauter angestellte Leute, alle waren Leipziger Organisten. Das Telemann als Student ein aus Studenten gebildetes Collegium musicum gründete, kann nicht als Widerrufung angeführt werden. Unter seinen Kommissionären mochte ein Student durch seine Tüchtigkeit genugend Aufsehen haben, für das „große Concert“ genügte ein Student sicher nicht. Wer war denn über dann der „Musikdirektor“, des Dörfel auch auf der Tabula musicorum (S. 6) vergeblich sucht? Meines unangeführlichen Erachtens liegt er am Elan und heißt Schneider. Da, wer war denn dieser unbekannte Herr Schneider? Doch wohl kein anderer, als der seit 1790 als Organist an der Nicolaiskirche angestellte Johann Schneider aus Hader bei Coburg (Schneider starb 1798 in hohem Alter, nachdem er schon 1766 emeritiert worden war). Es ist schon bemerkbar, daß die Musikdirectoren der verschiedenen Leipziger Com-

erzegesellschaften alle angestellte Organisten waren. Was lag näher für die Directoren des großen Concertes, als sich den Raum zum musikalischen Leiter ihres Unternehmens zu erkämpfen, der nach Bach und dem Thomaskantorischen Schneider die vorzüglichste musikalische Stellung in Leipzig einzunehmen? Schneider hatte sein eigenes Concert, Bach hatte vielleicht abgelehnt oder man hatte ihn nicht haben wollen, kurz, es blieb eigentlich nur Schneider übrig, der mit Gerlach (was vergriffen die Tabula) sich in die Direction stellte. Man darf sich unter dem Leiter eines damaligen Concertes nicht etwa einen modernen Capellmeister, an einem besonderen Pult liegend, denken. Das Dirigiren in unserem Sinne kannte man damals in Leipzig noch nicht, und selbst am Ende des Jahrhunderts war es wenigstens in den Gewandhaus-Concerten, wie andere Quelle beweisen wird, noch nicht gebräuchlich. Ouvertüren, Symphonien u. dgl. dirigirte der Concertmeister von seinem Pult aus, d. h. er gab das Zeichen zum Anfang und gelegentliche Worte der Einläufe einzelner Instrumente und bei Tempos-Veränderungen, im Ubrigen geigte er munter mit. Es soll übrigens so noch unter Pohlens geschrieben sein, wo der Concertmeister Mathaei viele Orchesterwerke von seinem Pult aus leitete, wie mir der Rektor der Leipziger Universität, Herr Tipp, vor Jahren erzählte. Bei Chorwerken, Ensemblekonzerten, Concerten für die Musikdirektor an Flügel, und vom Flügel aus hat er „dirigierte“, d. h. ebenso wie der Concertmeister gelegentliche Worte und Zeichen gegeben. Riemer hat daher in seinem anschaulichen Bilder des Orchesters auch nicht, wie Dörfel (S. 5) meint, unterlassen, den Platz des Dirigenten anzugeben, sondern ihn ganz richtig mit den beiden Herren Pohl und Gösing, die mit dem Gewandhaus aus der Partner spielen mügten (man beachte, daß Pohl und Gösing keine Pulte haben), auf dem Flügel plaziert und zwar mit dem Gesicht nach dem Publicum zu, nicht umgedreht. Die Treue der Zeichnung kann nicht bestens beweisen, als was Thomas mehr als 50 Jahre später über die Ausstellung berichtet. Er sagt S. 144 wörtlich: „Das Personal des Orchesters hat seit dieser Zeit (1798) die nämliche Veränderung erhalten wie das im Theater, ist aber weiter nicht vorausgesetzt worden, als mit einer Person zu einem dritten Violoncell; wohl aber wurde das Standordert vor 2 Jahren um ein metrisches verfeinert und vergrößert. Jede Sitzung befand anstatt zwei Pulte deren drei, so daß nunmeds 2 Personen aus einer Stimme spielen, da deren sonst drei aus einer sehr unbehaglich seien mögten. Auch wurden die Trompeten und Bassoonen, welche sonst weit entfernt vom Orchester in der Höhe in einer Rose stachen, herunter ins Orchester gebracht, und so weit schädlicher mit dem Augen vereint.“ (Schluß folgt.)

\* Leipzig, 15. November. Arthur Argiewicz, der 70-jährige Geiger, giebt heute Abend 1½ Uhr sein zweites Concert im Saale des Hotel de Prusse. Unterstützt wird dasselbe durch die Concertkönigin Gräfin Margaretha von Voigt. Die Begleitungen hat Herr Rudolf Swintischer freudlich übernommen.

\* Leipzig, 15. November. Johanna Heymann, die Schwester des seiner Zeit von der Gewerkschaft einer der gemäßigten Parteien bearbeiteten Carl Heymann, wird am 17. November mit einem Clavier-Abend in Leipzig einzutreten. Als Programm hat die Kläfflerin folgende Werke gewählt: Schumann, Fahnenschläger; Bach-Lust, Juge Amroll; Scarlatti, Sonate; Schubert, Impromptu und Variationen; Julius Rommel, Haar; Mendelssohn, Symphonie; Chopin, Nocturne; Carl Heymann, Fantasiestück und Chansons; Vogl, Consolation und Venezia e Napoli.

Leoncavallo's „Medici“. Nachstehend einige Neuerungen der italienischen Oper über das neue Werk. „Tribuna“ schreibt: „Der Erfolg der „Medici“ war wohl ein erstaunlicher, aber kein großer. Das Publikum erwartete in dem angekündigten neuen Werk Leoncavallo's ein musikalisches Werk, ein Melodram von der alten Form mit den schönen Berlin. Die Schwäche des Werkes ist, daß ihm die originale Erfindung der „Bagdad“ fehlt, viele geschilderte Heldinengesänge finden sich in ihm vor. „Medici“ behaupten wohl die kompositionelle und dichterische Kraft Leoncavallo's, doch die Kraft hat in dem Werk keinen Janus-Gesicht.“ — „Janilla“ sagt: „Der allgemeine Erfolg und der Erfolg der Oper ist in einer Linie der verhältnismäßigen Durchführung des Dame Sibille und Bagdad und des Signor Tamagno zu verbinden, schwer auch die Schönheit der verschiedenen Rätselkammern. Leoncavallo hat hier den Beweis einer glänzenden Begabung erbracht.“ Der „Dritto“ meint Leoncavallo einen Künstler von großer Genie. Der „Parlamento“ sagt, der Erfolg wäre ein außerordentlich gewesen, ebenso doch nicht durchweg. Die „Dioniso“ hält vor, daß die „Medici“ die Kunst des Publicums anstrenglos genommen und dem Bereich erweiterter Ruhm des erfindungsreichen Werthers neuen Eindruck gegeben. Die „Italia“ schreibt, in der Oper habe sich im Allgemeinen ein vollständiger Erfolg großgestellt, vor allen Dingen im dritten Act. Das Werk von Leoncavallo einen eindrucksvollen Eindruck auf den einheimischen und fremden Komponisten, an. Die „Aldina“ schreibt: „Der erste und zweite Act ist dem zweiten und vierten überlegen. Im Allgemeinen mußte die Oper durch ihre wechselseitige Fortsetzung, auch in ihr großer melodischer Spannung, einen sehr guten Eindruck machen. Der erste, besonders aber der zweite Act lehrt sich an die Wagner-Wagner und Leoncavallo-Wagner. Die Oper deckt sich mit dem wichtigsten musikalischen Ausdruck. Die Handlung wiederholt nicht immer natürlich ab, was vergleicht die Verbindung mit drittem Act.“ Doch gelingt das Werk, der Erfolg der Komödie wäre ein erstaunlicher Beweis des harten Talents des Autors gewesen. So geben auch in der Heimath Leoncavallo's Meinungen über die „Medici“ genau zusammen, wie diejenigen der deutschen Kritiker. C.B.

Ausstellung landschaftlicher Studien von Otto Ley.

Leipzig, 14. November. Ein einheimischer Künstler, Herr Landschaftsmaler Otto Ley, hat von heute an bis einschließlich Sonntag, den 19. diech. Monat, im kleinen Saale der Neuen Völke eine interessante Ausstellung von landschaftlichen Aufnahmen, Studien und Skizzen veranstaltet, die in ihrer Ausführung und ihrem Inhalte ein umfassendes Bild seines künstlerischen Könnens bilden. Studien und Skizzen sind insofern häufig von größerem Interesse als Bilder, weil die subjektive Ausbildung des Künstlers in derartigen Ausdrungen weitaus viel prägnanter ist. Tag tritt, als in ausgeführten Bildern, die oftmaals mit Rückblicknahme auf den Vorbildern oder unter dem Einfluß des bestehenden Tagegeschäftes entstehen. In den intensiven Neuerungen seiner Studien dagegen geht es sich, da er sie in exakter Linie für sich anstellt, freier und ungebunden, und demzufolge entsteht die scheinbare Unmittelbarkeit der direkten Naturerfassung. Dieser Vorgang macht auch bei Otto Ley's malerischen Darbietungen bemerkbar und wird noch dadurch erhöht, daß der scharfsinnige Künstler in dieser Ausstellung eine Zusammenstellung älterer und neuerer Studien gibt, die seine künstlerische Entwicklung deutlich veranschaulichen und eine bemerkenswerte Wandlung in seiner Ausbildung und Weitergabe sichern lassen. Ist bei den früheren Arbeiten der Einfall seines Vaters, des hervorragenden Düsseldorfer Meisters A. Ley, der als Künstler der Gebirgslandschaft einen bedeutenden Platz unter den Landschaftsmalern dieses Jahrhunderts einnahm, unverstehtbar, so zeigen seine letzten Arbeiten den zu individueller Ausbildung gelangten Künstler. Mit welcher Gewissenhaftigkeit und Treue Otto Ley die der Wirklichkeit entnommenen Motive wiederzugeben sind, davon legen alle, auch die älteren Blätter ein glänzendes Zeugnis ab. Otto fand er das Stud Natur, das er in einer materialistischen Aufnahme auffindet, klar und rein in sich aufzunehmen und mit sicherer Beobachtung der Ausdrucksmitte festzuhalten. Da finden wir Strandstudie von der Ostsee, Lust- und Geschwindich in den wechselnden Stimmungen, auch Scheinfarben geringere Dinge, wie Boot und andere zum Fischer- und Gewerbe gehörige Gegenstände, Terrain- und Gebirgsstudien aus dem Harz; auch verhindert er es nicht, der nächsten Umgebung Leipzigs Motive zu entnehmen, und wie recht er daran gethan, nicht man auf den See, welchen die amaligen Landschaftsbilder ausüben. Darunter befinden sich Blätter, deren Motive den Elsterfluss oder der Umliegung von Wahren einnehmen, mit Partien aus dem waldreichen, mit berühmten alten Bäumen bestandenen Abraum der Harzer Part, die mit zu den neuesten und besten seiner Studien zählen und in kein ungünstiger Weise den Charakter der bisherigen Landschaft zur Darstellung bringen. Die vertretendsten und wertvollsten seiner Studien sind mitunter den Motiven aus dem Park in Gleba bei Düsseldorf zu finden, die ungemein frisch und fruchtvolle erscheinen und machen eine reine Beobachtungskunst der Künstler in allen Theilen ausweisen; das sind Gemälde, die unfreie Anerkennung verdienen. Gruß Kiesling.

Allgemeine Arbeiterversammlung.

\* Leipzig, 14. November. Die Arbeiterversammlung des Gewerbevereins hält vom heutigen Abend eine allgemeine Arbeiterversammlung nach dem „Baukasten“ ein, um in dieser über ihre Thätigkeit beim Gewerbeamt und im Ausflugsbüro für gewerbliche Streitigkeiten zu berichten. Unter den ersten Punkten, die Thätigkeit beim Gewerbeamt, berichtet der Mann der Bellier, Herr Buddrucker Gottsch. Derselbe erwähnt zunächst den von Bellier geplante Antrag, nach welchem die Auszahlung der Löhne wesentlich und zwar freitags erfolgen soll. Dieser Antrag ist von der Handels- und Gewerbeamtmann abgelehnt worden, wogen die Fabrikarbeiter noch zwar für wichtige Lohnzunahme einfordern, aber dieselbe nicht auf den Dienstag begehrten willens waren, da die Arbeiter selbst in dieser Beziehung nicht der gleichen Meinung seien. Der Rat hat dann auch den Antrag abgelehnt, wobei er zugleich darauf hingewiesen, daß in den meisten Betrieben (36.000 von 40.000) bereits niedrigere Lohnzahlung erfolgt. An einem weiteren Antrage ist der Rat erledigt worden, daß Großteil für das Gewerbeamt abgelehnt wird, wogen die Fabrikarbeiter noch zwar für wichtige Lohnzunahme einfordern, aber die Zeitung nicht der gleichen Meinung seien. Der Rat hat dann auch den Antrag abgelehnt, wobei er zugleich darauf hingewiesen, daß in den meisten Betrieben (36.000 von 40.000) bereits niedrigere Lohnzahlung erfolgt. An einem weiteren Antrage ist der Rat erledigt worden, daß Großteil für das Gewerbeamt abgelehnt wird, wogen die Fabrikarbeiter noch zwar für wichtige Lohnzunahme einfordern, aber die Zeitung nicht der gleichen Meinung seien. Der Rat hat dann auch den Antrag abgelehnt, wobei er zugleich darauf hingewiesen, daß in den meisten Betrieben (36.000 von 40.000) bereits niedrigere Lohnzahlung erfolgt. An einem weiteren Antrag ist der Rat erledigt worden, daß Großteil für das Gewerbeamt abgelehnt wird, wogen die Fabrikarbeiter noch zwar für wichtige Lohnzunahme einfordern, aber die Zeitung nicht der gleichen Meinung seien. Der Rat hat dann auch den Antrag abgelehnt, wobei er zugleich darauf hingewiesen, daß in den meisten Betrieben (36.000 von 40.000) bereits niedrigere Lohnzahlung erfolgt. An einem weiteren Antrag ist der Rat erledigt worden, daß Großteil für das Gewerbeamt abgelehnt wird, wogen die Fabrikarbeiter noch zwar für wichtige Lohnzunahme einfordern, aber die Zeitung nicht der gleichen Meinung seien. Der Rat hat dann auch den Antrag abgelehnt, wobei er zugleich darauf hingewiesen, daß in den meisten Betrieben (36.000 von 40.000) bereits niedrigere Lohnzahlung erfolgt. An einem weiteren Antrag ist der Rat erledigt worden, daß Großteil für das Gewerbeamt abgelehnt wird, wogen die Fabrikarbeiter noch zwar für wichtige Lohnzunahme einfordern, aber die Zeitung nicht der gleichen Meinung seien. Der Rat hat dann auch den Antrag abgelehnt, wobei er zugleich darauf hingewiesen, daß in den meisten Betrieben (36.000 von 40.000) bereits niedrigere Lohnzahlung erfolgt. An einem weiteren Antrag ist der Rat erledigt worden, daß Großteil für das Gewerbeamt abgelehnt wird, wogen die Fabrikarbeiter noch zwar für wichtige Lohnzunahme einfordern, aber die Zeitung nicht der gleichen Meinung seien. Der Rat hat dann auch den Antrag abgelehnt, wobei er zugleich darauf hingewiesen, daß in den meisten Betrieben (36.000 von 40.000) bereits niedrigere Lohnzahlung erfolgt. An einem weiteren Antrag ist der Rat erledigt worden, daß Großteil für das Gewerbeamt abgelehnt wird, wogen die Fabrikarbeiter noch zwar für wichtige Lohnzunahme einfordern, aber die Zeitung nicht der gleichen Meinung seien. Der Rat hat dann auch den Antrag abgelehnt, wobei er zugleich darauf hingewiesen, daß in den meisten Betrieben (36.000 von 40.000) bereits niedrigere Lohnzahlung erfolgt. An einem weiteren Antrag ist der Rat erledigt worden, daß Großteil für das Gewerbeamt abgelehnt wird, wogen die Fabrikarbeiter noch zwar für wichtige Lohnzunahme einfordern, aber die Zeitung nicht der gleichen Meinung seien. Der Rat hat dann auch den Antrag abgelehnt, wobei er zugleich darauf hingewiesen, daß in den meisten Betrieben (36.000 von 40.000) bereits niedrigere Lohnzahlung erfolgt. An einem weiteren Antrag ist der Rat erledigt worden, daß Großteil für das Gewerbeamt abgelehnt wird, wogen die Fabrikarbeiter noch zwar für wichtige Lohnzunahme einfordern, aber die Zeitung nicht der gleichen Meinung seien. Der Rat hat dann auch den Antrag abgelehnt, wobei er zugleich darauf hingewiesen, daß in den meisten Betrieben (36.000 von 40.000) bereits niedrigere Lohnzahlung erfolgt. An einem weiteren Antrag ist der Rat erledigt worden, daß Großteil für das Gewerbeamt abgelehnt wird, wogen die Fabrikarbeiter noch zwar für wichtige Lohnzunahme einfordern, aber die Zeitung nicht der gleichen Meinung seien. Der Rat hat dann auch den Antrag abgelehnt, wobei er zugleich darauf hingewiesen, daß in den meisten Betrieben (36.000 von 40.000) bereits niedrigere Lohnzahlung erfolgt. An einem weiteren Antrag ist der Rat erledigt worden, daß Großteil für das Gewerbeamt abgelehnt wird, wogen die Fabrikarbeiter noch zwar für wichtige Lohnzunahme einfordern, aber die Zeitung nicht der gleichen Meinung seien. Der Rat hat dann auch den Antrag abgelehnt, wobei er zugleich darauf hingewiesen, daß in den meisten Betrieben (36.000 von 40.000) bereits niedrigere Lohnzahlung erfolgt. An einem weiteren Antrag ist der Rat erledigt worden, daß Großteil für das Gewerbeamt abgelehnt wird, wogen die Fabrikarbeiter noch zwar für wichtige Lohnzunahme einfordern, aber die Zeitung nicht der gleichen Meinung seien. Der Rat hat dann auch den Antrag abgelehnt, wobei er zugleich darauf hingewiesen, daß in den meisten Betrieben (36.000 von 40.000) bereits niedrigere Lohnzahlung erfolgt. An einem weiteren Antrag ist der Rat erledigt worden, daß Großteil für das Gewerbeamt abgelehnt wird, wogen die Fabrikarbeiter noch zwar für wichtige Lohnzunahme einfordern, aber die Zeitung nicht der gleichen Meinung seien. Der Rat hat dann auch den Antrag abgelehnt, wobei er zugleich darauf hingewiesen, daß in den meisten Betrieben (36.000 von 40.000) bereits niedrigere Lohnzahlung erfolgt. An einem weiteren Antrag ist der Rat erledigt worden, daß Großteil für das Gewerbeamt abgelehnt wird, wogen die Fabrikarbeiter noch zwar für wichtige Lohnzunahme einfordern, aber die Zeitung nicht der gleichen Meinung seien. Der Rat hat dann auch den Antrag abgelehnt, wobei er zugleich darauf hingewiesen, daß in den meisten Betrieben (36.000 von 40.000) bereits niedrigere Lohnzahlung erfolgt. An einem weiteren Antrag ist der Rat erledigt worden, daß Großteil für das Gewerbeamt abgelehnt wird, wogen die Fabrikarbeiter noch zwar für wichtige Lohnzunahme einfordern, aber die Zeitung nicht der gleichen Meinung seien. Der Rat hat dann auch den Antrag abgelehnt, wobei er zugleich darauf hingewiesen, daß in den meisten Betrieben (36.000 von 40.000) bereits niedrigere Lohnzahlung erfolgt. An einem weiteren Antrag ist der Rat erledigt worden, daß Großteil für das Gewerbeamt abgelehnt wird, wogen die Fabrikarbeiter noch zwar für wichtige Lohnzunahme einfordern, aber die Zeitung nicht der gleichen Meinung seien. Der Rat hat dann auch den Antrag abgelehnt, wobei er zugleich darauf hingewiesen, daß in den meisten Betrieben (36.000 von 40.000) bereits niedrigere Lohnzahlung erfolgt. An einem weiteren Antrag ist der Rat erledigt worden, daß Großteil für das Gewerbeamt abgelehnt wird, wogen die Fabrikarbeiter noch zwar für wichtige Lohnzunahme einfordern, aber die Zeitung nicht der gleichen Meinung seien. Der Rat hat dann auch den Antrag abgelehnt, wobei er zugleich darauf hingewiesen, daß in den meisten Betrieben (36.000 von 40.000) bereits niedrigere Lohnzahlung erfolgt. An einem weiteren Antrag ist der Rat erledigt worden, daß Großteil für das Gewerbeamt abgelehnt wird, wogen die Fabrikarbeiter noch zwar für wichtige Lohnzunahme einfordern, aber die Zeitung nicht der gleichen Meinung seien. Der Rat hat dann auch den Antrag abgelehnt, wobei er zugleich darauf hingewiesen, daß in den meisten Betrieben (36.000 von 40.000) bereits niedrigere Lohnzahlung erfolgt. An einem weiteren Antrag ist der Rat erledigt worden, daß Großteil für das Gewerbeamt abgelehnt wird, wogen die Fabrikarbeiter noch zwar für wichtige Lohnzunahme einfordern, aber die Zeitung nicht der gleichen Meinung seien. Der Rat hat dann auch den Antrag abgelehnt, wobei er zugleich darauf hingewiesen, daß in den meisten Betrieben (36.000 von 40.000) bereits niedrigere Lohnzahlung erfolgt. An einem weiteren Antrag ist der Rat erledigt worden, daß Großteil für das Gewerbeamt abgelehnt wird, wogen die Fabrikarbeiter noch zwar für wichtige Lohnzunahme einfordern, aber die Zeitung nicht der gleichen Meinung seien. Der Rat hat dann auch den Antrag abgelehnt, wobei er zugleich darauf hingewiesen, daß in den meisten Betrieben (36.000 von 40.000) bereits niedrigere Lohnzahlung erfolgt. An einem weiteren Antrag ist der Rat erledigt worden, daß Großteil für das Gewerbeamt abgelehnt wird, wogen die Fabrikarbeiter noch zwar für wichtige Lohnzunahme einfordern, aber die Zeitung nicht der gleichen Meinung seien. Der Rat hat dann auch den Antrag abgelehnt, wobei er zugleich darauf hingewiesen, daß in den meisten Betrieben (36.000 von 40.000) bereits niedrigere Lohnzahlung erfolgt. An einem weiteren Antrag ist der Rat erledigt worden, daß Großteil für das Gewerbeamt abgelehnt wird, wogen die Fabrikarbeiter noch zwar für wichtige Lohnzunahme einfordern, aber die Zeitung nicht der gleichen Meinung seien. Der Rat hat dann auch den Antrag abgelehnt, wobei er zugleich darauf hingewiesen, daß in den meisten Betrieben (36.000 von 40.000) bereits niedrigere Lohnzahlung erfolgt. An einem weiteren Antrag ist der Rat erledigt worden, daß Großteil für das Gewerbeamt abgelehnt wird, wogen die Fabrikarbeiter noch zwar für wichtige Lohnzunahme einfordern, aber die Zeitung nicht der gleichen Meinung seien. Der Rat hat dann auch den Antrag abgelehnt, wobei er zugleich darauf hingewiesen, daß in den meisten Betrieben (36.000 von 40.000) bereits niedrigere Lohnzahlung erfolgt. An einem weiteren Antrag ist der Rat erledigt worden, daß Großteil für das Gewerbeamt abgelehnt wird, wogen die Fabrikarbeiter noch zwar für wichtige Lohnzunahme einfordern, aber die Zeitung

**Grimmaische Straße 24** ist in 1. St. sofort ab Gehälfte local oder Comptoir per 1. April zu vermieten. Röhres dientlich im Laden zu erhalten.

**Eternwartenstraße 35/37** ist sofort oder später ein Jahrer Laden nach Sach. zu vermieten. Röhres im Contor dientlich, im Hof queret.

**Schillerstraße 5** ist ein prächtiger Laden mit Contor sofort zu vermieten. Röhres 1. St. St.

### 18 Salomonstrasse 18.

Gehört oder später zu vermietende Arbeitsräume, mehrere Wohnungen, 5 Stuh. n. Schubl., alles neu im Stande. Preis von 300 bis 700 A. Röhres beim Handmann.

**Großer Arbeitsaal Wächterstr. 26, I.** kommt mit ansehnlicher Wohnung, letztere auch als Comptoirräume, sofort oder später zu vermieten. Röhres Nr. 24, Hof 1. beim Handmann.

**Markt Nr. 13, Etielgänges Hof, sind große helle Kellereien, welche jetzt als Weinlager** bewirtschaftet werden, vom 1. April 1894 ab zu vermieten durch die Reichenhainer Zinken und Weber, Schubstrasse 12, I.

### Georgenstrasse 14

ist im hinteren Giebelraum ein freundliches Parterre, 3 Zimmer mit Balkon, für 400 A. sofort oder später zu vermieten.

Röhres beim Handmann oder Seitenstraße 2, p.

### Hochparterre Turnerstraße 18,

befindet sich 2 Minuten westlich südlich, großer Keller, Bereich, Treppen mit Balken, für 2000 A. p. a. zum 1. Januar ab zu vermieten.

D. G. Vogel, Nürnbergstrasse 59.

### Windmühlenstrasse 39

ist die herrlichste eingerichtete u. freundlich gelegene 1. Etage rechts, best. aus 5 Zimmern, Küche, Schubl., Wänden u. gr. Vorridor ic., für 1200 A. p. a. zum 1. April 1894 ab zu vermieten, es auch mit Comptoir ic.

B. G. Vogel, Nürnbergstrasse 59.

**Flossplatz** n. Nähe, sie Seiter Str., Sophiestr. u. Platz

per tel. od. 1. 4. Stube, zu verm. 400, 600, 1075, 1500 A. Röhres Nr. 11, L. & C. Sch.

### Frankfurter Strasse 3

ist eine kleine, freudliche, herrlichste 1. Etage rechts, best. aus 5 Zimmern, Küche, Schubl., Wänden u. gr. Vorridor ic., für 1200 A. p. a. zum 1. April 1894 ab zu vermieten.

Röhres bei Aug. Hermann, Frankfurter Strasse 3 (Hinterhaus).

**Petersstrasse 14, 2. Etage,**

zum 1. April 1894 zu vermieten. Röhres gegenüber bei Otto Freyberg.

**Emilienstr. 4** zweite Etage, 6 Zimmer, Bad und Küchen, vor sofort oder später, zentral, Seglerstr. 10, 1. und 2. Etage, zum 1. April 1894 zu vermieten. Röhres Schleierstraße 9, parterre.

**Ecke Zeitzer und Albertstraße Nr. 44** ist die freundlichste 2. Etage, befindet sich 8 Zimmern, einer großen ebenfalls Galerie mit Keller, Küche, Bad, 2 Wänden und Spülkammer, für 1700 A. jährlich zu vermieten. Beleihungsbetrag von 10-12 und 2-4 lit.

B. G. Vogel, Nürnbergstrasse 59.

**Nürnberger Strasse No. 48** untere Seitenhöfe! 1. Etage, gegenüber dem Kaiser Würf. und Süßerei, Gumpendorfstr. ganz 3. Etage zu vermieten, 1 großes helles Parterre — Salons u. Dienstigen, Keller, 4 große Woz. resp. Schubl., Bad, Küche u. Balkon, 2 Keller und großer, langer Tüngel, 1200 A. Röhres beim Handmann.

**Kurprinzstr. 4, III.** herzlichst eingekl. Wohnung 6 Zimmer, Bad usw. Badez., für 1. April 1894 zu vermieten.

Röhres im Contor Brüderstrasse 26-28 zu erfragen.

**Kurprinzstr. 4, III.** herzlichst eingekl. Wohnung 6 Zimmer, Bad usw. Badez., für 1. April 1894 zu vermieten.

Röhres beim Handmann in Nr. 19.

1. April 1894 Universitätsdistrikt in südl. 3. Etage, 6-8, bzw. Küche, reich. Badez., Preis 700 A. zu vermieten Nürnberger Strasse 45, I. von 10-12 Uhr Nachm.

**Plagwitz, Forststrasse 4,** Nähe Stadt und Werke, sehr schönes, ruhiges Haus, Sonnenseite, per bald oder später eine halbe 1. Etage, 700 Mark, entw. 3 gr. höhere Stuben, 1 Zimmer und reich. Badez., Badkunde, Balkon, Berliner Leben, Stuf. Tapetenkunst, Galouise, auf Blum. Garten. Röhres durch

### Plagwitz,

**Forststrasse 4,** Nähe Stadt und Werke, sehr schönes, ruhiges Haus, Sonnenseite, per bald oder später eine halbe 1. Etage, 700 Mark, entw. 3 gr. höhere Stuben, 1 Zimmer und reich. Badez., Badkunde, Balkon, Berliner Leben, Stuf. Tapetenkunst, Galouise, auf Blum. Garten. Röhres durch

Dr. Tannenwitz, Plagwitz, Forststrasse 4.

### Außere Löhrtstrasse No. 7

ist eine Parterrewohnung sofort oder später zu vermieten. Röhres wegen Verlegung 1. Etod. läuft.

Röhres Nr. 11, Haus Barth II und Dr. Hillig, Seiterstr. 38.

### Plagwitzer Str. 7.

Wohnungsbauung, 5 Zimmer u. Badez., für 1. April 1894 zu vermieten durch Röhres beim Handmann.

Röhres durch

### Alexanderstr. 49.

Gieg. Bart. 500 A. der Regal entf. ein. per 1. April 2. et. resp. 2. Et. 300 u. 280 A. sofort, später zu verm. Röhres beim Handmann das.

od. später zu verm. Röhres part. L.

### Turmerstrasse 27,

zu den drei Noten, sind für sofort oder später zu vermieten, neu hergerichtete Bilderlagen, sowie Gutsvermögenslisten zusammen oder einzeln, ferne für den 1. April 1894 die 3. Etage in Seitengebäude zu vermieten.

Röhres Barth II und Dr. Högl, Petersstr. 28.

**Stadtstraße Nr. 15** und Stockerstrasse 20, I.

**Sidonienstrasse 7** sind 2 geräumige Keller, auch im Werftteil gerichtet, so. ob. kein. zu verm. Röhres od. 1. Et. u. bei H. Dr. A. Engel, Rathausstrasse 19.

Das Weingut ist ein geräumiger Keller, passend für Obst, Kartoffeln ic., sofort zu verm. Röhres unter 8, 8, 8, 100 Postamt 7.

Gösitz, Gösitzstrasse 20, I.

**Turmerstrasse 16** und Gutsvermögen, dazu Röhres beim Handmann zu vermieten.

Röhres Breitfelder Strasse 20, I.

**Herrschafftliche Wohnungen**, das Bortiere auch zu Geschäftsaus, zu vermieten Röhres 12, Bortiere, an der Gumboldistraße.

1. Etage, 600 A. sofort oder später zu vermieten.

Röhres Bortiere, Bortiere, Grimm. Str. 10.

**Gr. Fleischgasse 7** ist eine 1. Etage, 2. Et. 2 R. 2. für 400 A. zu verm. per Regal 94 bzw. Röhres. Dr. O. Landwehr & Theile, Schleiferstr. 2, II.

**Seeburgstrasse 42** nahe dem Johannisthal, in einer freundl. gelegene Wohnung in 1. Etage, 5 Zimmer nebst Balkn., neu hergerichtet, für 600 A. zu vermieten. Röhres 200 A. zum 1. April 1894 zu vermieten.

Röhres Bortiere, Bortiere, Grimm. Str. 10.

**Grimmaische Str. 6, Höj III,** in einer schönen Wohnung: 3 Zimmer, 100 A. sofort oder später zu vermieten.

Röhres durch Dr. Pepita, Bortiere, Grimm. Str. 10.

**Grimmaische Str. 6, Höj III,** in einer schönen Wohnung: 3 Zimmer, 100 A. sofort oder später zu vermieten.

Röhres Bortiere, Bortiere, Grimm. Str. 10.

**Grimmaische Str. 6, Höj III,** in einer schönen Wohnung: 3 Zimmer, 100 A. sofort oder später zu vermieten.

Röhres Bortiere, Bortiere, Grimm. Str. 10.

**Grimmaische Str. 6, Höj III,** in einer schönen Wohnung: 3 Zimmer, 100 A. sofort oder später zu vermieten.

Röhres Bortiere, Bortiere, Grimm. Str. 10.

**Grimmaische Str. 6, Höj III,** in einer schönen Wohnung: 3 Zimmer, 100 A. sofort oder später zu vermieten.

Röhres Bortiere, Bortiere, Grimm. Str. 10.

**Grimmaische Str. 6, Höj III,** in einer schönen Wohnung: 3 Zimmer, 100 A. sofort oder später zu vermieten.

Röhres Bortiere, Bortiere, Grimm. Str. 10.

**Grimmaische Str. 6, Höj III,** in einer schönen Wohnung: 3 Zimmer, 100 A. sofort oder später zu vermieten.

Röhres Bortiere, Bortiere, Grimm. Str. 10.

**Grimmaische Str. 6, Höj III,** in einer schönen Wohnung: 3 Zimmer, 100 A. sofort oder später zu vermieten.

Röhres Bortiere, Bortiere, Grimm. Str. 10.

**Grimmaische Str. 6, Höj III,** in einer schönen Wohnung: 3 Zimmer, 100 A. sofort oder später zu vermieten.

Röhres Bortiere, Bortiere, Grimm. Str. 10.

**Grimmaische Str. 6, Höj III,** in einer schönen Wohnung: 3 Zimmer, 100 A. sofort oder später zu vermieten.

Röhres Bortiere, Bortiere, Grimm. Str. 10.

**Grimmaische Str. 6, Höj III,** in einer schönen Wohnung: 3 Zimmer, 100 A. sofort oder später zu vermieten.

Röhres Bortiere, Bortiere, Grimm. Str. 10.

**Grimmaische Str. 6, Höj III,** in einer schönen Wohnung: 3 Zimmer, 100 A. sofort oder später zu vermieten.

Röhres Bortiere, Bortiere, Grimm. Str. 10.

**Grimmaische Str. 6, Höj III,** in einer schönen Wohnung: 3 Zimmer, 100 A. sofort oder später zu vermieten.

Röhres Bortiere, Bortiere, Grimm. Str. 10.

**Grimmaische Str. 6, Höj III,** in einer schönen Wohnung: 3 Zimmer, 100 A. sofort oder später zu vermieten.

Röhres Bortiere, Bortiere, Grimm. Str. 10.

**Grimmaische Str. 6, Höj III,** in einer schönen Wohnung: 3 Zimmer, 100 A. sofort oder später zu vermieten.

Röhres Bortiere, Bortiere, Grimm. Str. 10.

**Grimmaische Str. 6, Höj III,** in einer schönen Wohnung: 3 Zimmer, 100 A. sofort oder später zu vermieten.

Röhres Bortiere, Bortiere, Grimm. Str. 10.

**Grimmaische Str. 6, Höj III,** in einer schönen Wohnung: 3 Zimmer, 100 A. sofort oder später zu vermieten.

Röhres Bortiere, Bortiere, Grimm. Str. 10.

**Grimmaische Str. 6, Höj III,** in einer schönen Wohnung: 3 Zimmer, 100 A. sofort oder später zu vermieten.

Röhres Bortiere, Bortiere, Grimm. Str. 10.

**Grimmaische Str. 6, Höj III,** in einer schönen Wohnung: 3 Zimmer, 100 A. sofort oder später zu vermieten.

Röhres Bortiere, Bortiere, Grimm. Str. 10.

**Grimmaische Str. 6, Höj III,** in einer schönen Wohnung: 3 Zimmer, 100 A. sofort oder später zu vermieten.

Röhres Bortiere, Bortiere, Grimm. Str. 10.

**Grimmaische Str. 6, Höj III,** in einer schönen Wohnung: 3 Zimmer, 100 A. sofort oder später zu vermieten.

Röhres Bortiere, Bortiere, Grimm. Str. 10.

**Grimmaische Str. 6, Höj III,** in einer schönen Wohnung: 3 Zimmer, 100 A. sofort oder später zu vermieten.

Röhres Bortiere, Bortiere, Grimm. Str. 10.

**Grimmaische Str. 6, Höj III,** in einer schönen Wohnung: 3 Zimmer, 100 A. sofort oder später zu vermieten.

Röhres Bortiere, Bortiere, Grimm. Str. 10.

**Grimmaische Str. 6, Höj III,** in einer schönen Wohnung: 3 Zimmer, 100 A. sofort oder später zu vermieten.

Röhres Bortiere, Bortiere, Grimm. Str. 10.

**Grimmaische Str. 6, Höj III,** in einer schönen Wohnung: 3 Zimmer, 100 A. sofort oder später zu vermieten.

Röhres Bortiere, Bortiere, Grimm. Str. 10.

**Grimmaische Str. 6, Höj III,** in einer schönen Wohnung: 3 Zimmer, 100 A. sofort oder später zu vermieten.

Röhres Bortiere, Bortiere, Grimm. Str. 10.

**Grimmaische Str. 6, Höj III,** in einer schönen Wohnung: 3 Zimmer, 100 A. sofort oder später zu vermieten.

Röhres Bortiere, Bortiere, Grimm. Str. 10.

**Grimmaische Str. 6, Höj III,** in einer schönen Wohnung: 3 Zimmer, 100 A. sofort oder später zu vermieten.

Röhres Bortiere, Bortiere,

## Panorama, Rossplatz.

Grösste Sehenswürdigkeit Leipzigs.

Ausser dem Rundgemälde:

**Die Schlacht von Gravelotte,**  
Sturm der Garde und Sachsen auf St. Privat.

ist ausgestellt:

**Der Todeskampf der Pariser Commune**

im Mai 1871.

gemalt von **Philippoteaux Père.**

I. Diorama: Vor der Erstürmung des Friedhofs Père la Chaise.

II. Diorama: Nach der Erstürmung des Friedhofs Père la Chaise.

Täglich geöffnet von früh 8—9 Uhr Abends.

An Sonn- und Feiertagen von 11 Uhr ab.

Eintrittspreis 1 Mark.

Grosses Restaurant, Café, Conditorei, Weinstube, Billardsaal.

Geheizte Colonnaden, täglich geöffnet.

Vorzügliche Biere in Liter-Gläsern.

Elektrische Beleuchtung.

Moritz Tiebsch.

## Gewerbeausstellung.

Freitagsabend. — Tagl. geöffnet v. 10. Sonntags v. 1/21 Uhr ab. Eintritt 20 Pf. — Partiefest.

**Grimmaische Stadtkeller** Grimmatische Strasse 10.

Heute Abend:

**I. Grosses Bier-Concert.**

Neu! Bedienung Neu!

Sondergericht | Erbsuppe mit Schweinsohren.

Rostbeef mit Prinzenkartoffeln.

Arthur Kitter.

Sonntag: Frühstückspen-Congert.

## 15 Nicolaistraße 15.

Heute Abend grosses Frei-Concert, geg. u. d. beliebten ersten Dresden Salas-Saale, Dirig. P. Pfleider (in Cölln), ununterbrochen in ihrer Vollungen.

Bergbräu München und Magdeburger Actien-Bier hofstein, Reichhaltige Stammtarte, Spezialität leibniz, Nien-Plauschnack, Teekaffee alle nach Nicolaistraße 15.

Es heißt wie berglich vollkommen!

Hochstehend Wilh. Glebe.

**Bier-Palast,** täglich Concert des schwedischen Dam-Orchesters „Svea“.

Mittag Abends 8 Uhr, Programm 15.—

Mittag v. 1—2 Uhr Freiconcert von berühmter Capelle.

Georgenstraße 1. Georgenstraße 1.

**Hotel u. Restaurant Herzog Ernst**

ausreichend viele Städte, der Platz entsprechend eingerichteten Zimmer. Mittagstisch, Suppe, 1., Portionen nach Wahl 80 Pf., im Abendmontag 10 Pf., jeder Tag Spezialitäten, reichhaltige Stammtarte, keine Berlin. Fröhlicher Lager, Alte-Pilsener Böhmisch u. Neißer Nürnberg, zur geplätz. Im gängigen Lagerhaus direkt Emil Müller.

Schlossstr. Dresden. Altmarkt.

**Aufz. 2 u. 6. Café Central.** Aufgang 2.

Geöffnete Kafee Deutschlands, 27 Zender Stettin, auf das Elegante eingestellt.

Damen-, Billard-, Club- und Lese-Salons.

250 der geleinsten Zeitungen, überbäder großer Süsse, sowie Militair-Weine.

Abends aus Gedächtnissroll.

Peter Pfeiffer, Darmstädter Verlehr.

Aufgang Schlossstraße 2 und 6, und Altmarkt 2.

**Café Bomberg** Vorsätzl. Biere, Kaffee, Kakao u. Colonnadenstraße.

Auswahl von Zeitungen.

Freundlicher Aufenthalt.

**Restaurant Canitz,**

Peterschlossgraben.

Heute, sowie jeden Mittwoch Hammelstube und saueren Rinderbraten mit Thüringer Klößen. — Gute Biere empfohlen.

Emil Schulze.

**Restaurant Wildner,** Heute Abend Thüringer Klöße und Gänse- u. Hammelbraten.

**Orlin's Kulmbacher Bierstube,** Bierstube, Ratskellerstraße 51.

Heute jahre Rindfleischdosen.

7 Sitzungen 2 —

**Aux Caves de France, Pricassée von Huhn.**

Heute

**Kulmbacher Brauhof,** Petersstraße 18, Part. u. 1. Etage.

Heute: Schänke in Brodteig. A. Kellitz.

**Burgkeller.** Schinken in Brodteig.

Gern. isol.

**Erlanger Hof.** Heute Schinken in Brodteig.

Schloßstraße 6. Mittagstisch. Biere F. C. P. Schulze, früher Mott. 14.

**L. Hoffmann's Restaurant**

Gosestube u. Glasecolonaden.

Abend Fröhlichkeit, anlässlich des Krönungspalais.

Heute Aalesson & Portion 60 Pf.

**Prager's Bier-tunnel.** Heute Schinkenfest.

Fröhlicher Lagerbier und rath.

Bauerbier empfiehlt Carl Hermann.

## Central-Halle.

Morgen Donnerstag

Familien-Abonnementen-Concert

von der Capelle des Königl. Stabs. 10. Inf.-Regiments No. 134.

Dirigent: Herr Stabsoboiist Jahrow.

■ Nach dem Concert Ball. ■

Aufzug 8 Uhr. Entrée 30 Pf. Abonnement-Bücher & 10 Billets 2 Pf.

sind im Concer des Hauses, sowie an den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

R. Carius.

Restaurant Central-Halle.

Heute Stamm: Sauerbraten mit Klößen.

Morgen: Schinkenfest.

## Schlosskeller.

Heute und die folgenden Tage:

Grosse humoristische Concerne

der O. Junghähnel'schen humoristischen Sänger aus Rosswein

(Muldenthaler)

Teilnehmend aus den Herren Höser, Lemke, Winter, Küster, Winkler,

Hofmann und Junghähnel.

Täglich höchst originelles, amusantes, neues Programm.

Nach dem Concert grosser Ball bis 1 Uhr.

Aufzug 1/4 Uhr. Entrée 50 Pf. Vorzugskarten 40 Pf. E. Julius.

## Wiegner's Gesellschaftshaus.

### Heute Schweineschlachten.

### Petersburg.

Gesprechsstelle

Albertstraße. Am IV, Nr. 3153.

### Heute großes Schlachtfest.

Wurst und Suppe auch außer Haus.

Mittagstisch n. Wahl, 8—10 Gerichte, Abonnement Suppe, 2/2 P. 75 Pf.

Fröhlicher Lagerbier. Wurst, überl. Bräu und Kulmbacher, J. W. Reichel.

Julius Menet.

unübertrifftlich empfehl.

■ **Glusenberg-Keller** Morgen

Wurst und Suppe Sonnabend frei.

Wurst und Suppe Sonnabend einige Abende frei.

■ **Glusenberg-Keller** Morgen

Wurst und Suppe Sonnabend frei.

Wurst und Suppe Sonnabend einige Abende frei.

■ **Glusenberg-Keller** Morgen

Wurst und Suppe Sonnabend frei.

Wurst und Suppe Sonnabend einige Abende frei.

■ **Glusenberg-Keller** Morgen

Wurst und Suppe Sonnabend frei.

Wurst und Suppe Sonnabend einige Abende frei.

■ **Glusenberg-Keller** Morgen

Wurst und Suppe Sonnabend frei.

Wurst und Suppe Sonnabend einige Abende frei.

■ **Glusenberg-Keller** Morgen

Wurst und Suppe Sonnabend frei.

Wurst und Suppe Sonnabend einige Abende frei.

■ **Glusenberg-Keller** Morgen

Wurst und Suppe Sonnabend frei.

Wurst und Suppe Sonnabend einige Abende frei.

■ **Glusenberg-Keller** Morgen

Wurst und Suppe Sonnabend frei.

Wurst und Suppe Sonnabend einige Abende frei.

■ **Glusenberg-Keller** Morgen

Wurst und Suppe Sonnabend frei.

Wurst und Suppe Sonnabend einige Abende frei.

■ **Glusenberg-Keller** Morgen

Wurst und Suppe Sonnabend frei.

Wurst und Suppe Sonnabend einige Abende frei.

■ **Glusenberg-Keller** Morgen

Wurst und Suppe Sonnabend frei.

Wurst und Suppe Sonnabend einige Abende frei.

■ **Glusenberg-Keller** Morgen

Wurst und Suppe Sonnabend frei.

Wurst und Suppe Sonnabend einige Abende frei.

■ **Glusenberg-Keller** Morgen

Wurst und Suppe Sonnabend frei.

Wurst und Suppe Sonnabend einige Abende frei.

■ **Glusenberg-Keller** Morgen

Wurst und Suppe Sonnabend frei.

Wurst und Suppe Sonnabend einige Abende frei.

■ **Glusenberg-Keller** Morgen

Wurst und Suppe Sonnabend frei.

Wurst und Suppe Sonnabend einige Abende frei.

■ **Glusenberg-Keller** Morgen

Wurst und Suppe Sonnabend frei.

Wurst und Suppe Sonnabend einige Abende frei.

■ **Glusenberg-Keller** Morgen

Wurst und Suppe Sonnabend frei.

Wurst und Suppe Sonnabend einige Abende frei.

■ **Glusenberg-Keller** Morgen

Wurst und Suppe Sonnabend frei.

Wurst und Suppe Sonnabend einige Abende frei.

■ **Glusenberg-Keller** Morgen

Wurst und Suppe Sonnabend frei.





